

# LÜBBENER Stadtanzeiger



mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

[www.luebben.com](http://www.luebben.com)



*Foto: Andreas Traube*

Lübben (Spreewald), den 12. Januar 2013  
Jahrgang 22 | Nummer 1

## Referat Öffentlichkeitsarbeit

### Aus dem Bericht des Bürgermeisters an die Stadtverordneten

#### Abwasser

Zum Stand der Beitragserhebung informierte Bürgermeister Lothar Bretterbauer, dass bis zum Tage der Stadtverordnetenversammlung 5.290.000 Euro an Beiträgen eingegangen seien, was prozentual gesehen etwa 80 % der erhobenen Beiträge entspräche.

Wie angekündigt, so der Bürgermeister, werden seit der 48. Kalenderwoche die Anträge auf Rückzahlung geleisteter Schmutzwasserbeiträge bearbeitet und folgend mit der Auszahlung begonnen. Bislang wären 420 Rückzahlungsanträge eingegangen, von denen bereits 300 bearbeitet und Rückzahlungen in Höhe von etwa 250.000 Euro bereits vorgenommen worden seien, stellte er hierzu abschließend fest.

#### Gubener Straße

Im April 2012 hätten sich Anwohner aus der Gubener Straße mittels einer Petition bezüglich der Verkehrsbelastung und der schlechten Fahrbahnverhältnisse, welche zu massiven Lärmbelastungen führten, an den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung gewandt; die Petition sei in der Maiberatung vorgetragen worden, erinnerte der Bürgermeister.

Der Petition seien seitens der Stadtverwaltung zahlreiche Anschreiben an zuständige Institutionen und Behörden, so an das Verkehrsministerium, an den Landesbetrieb für Straßenwesen und an das kreisliche Straßenverkehrsamt gefolgt, um eine Behebung von Schadstellen in der Fahrbahn und an der Brücke bzw. einer Verbesserung der Verkehrssituation zu erreichen.

Am 20. September hätte es dann eine umfassende Vorortbegehung mit Vertretern vom Straßenbaulastträger, dem RVS, der Polizei, dem Straßenverkehrsamt, der Ordnungsbehörde und dem Bauamt mit der eindeutigen Ausrichtung eine Verbesserung der Situation in kürzester Zeit zu erreichen, gegeben, berichtete Lothar Bretterbauer weiter. So sei als wichtig angesehen worden:

- die vorhandene Pflasterbefestigung der Fahrbahn auf der Bogenbrücke durch einen geräuscharmen Oberbau aus Asphalt zu ersetzen,
- die Unebenheiten im Pflasterbereich zu glätten,
- die 30 km/h Regelung mehr durch die Polizei zu kontrollieren,
- die Linienführung des ÖPNV zu überprüfen,
- die allgemeine Beschilderungssituation zu überprüfen und
- die Einfahrtssituation im Bereich Kupka/Gubener Straße zu entschärfen.

Rückblickend betrachtet, seien in relativ kurzer Zeit für die Stadt und die Petenten bestimmte Erfolge erzielt worden und das trotz zahlreicher Unannehmlichkeiten und Beschwerden während der Baumaßnahme Bogenbrücke, schätze der Bürgermeister ein.

#### Parkplatz an der Spreewaldschule

Mit Fertigstellung der Nebenanlagen im Bereich am kleinen Hain seien mit Hilfe von Fördermitteln 27 neue Parkplätze neben den bereits über 100 existierenden Parkplätzen hinter der Spreewaldschule entstanden, informierte Bürgermeister Bretterbauer. Nach zahlreichen Diskussionen, Abwägungen und breiten Erörterungen, wie die Parkplätze zu nutzen seien, habe es durch die Politessen eine Erhebung zur Belegung der Parkplätze gegeben, um entscheiden zu können, wie der Parkplatz bewirtschaftet werden soll.

Durch der Zählungen sei festgestellt worden, dass auch an Markttagen früh, vormittags und nachmittags stetig mindestens 10 Parkplätze im gesamten Bereich neben und hinter der Oberschule frei seien. Dennoch habe man entschieden, dass für

Kurzzeitbesucher der Innenstadt, Kunden des Wochenmarktes, Besucher des Rathauses, der Schule, der Feuerwehr und der Kirchen sowie für Lehrer eine Zeitbegrenzung auf dem neu entstandenen Parkplatz neben der Schule von Montag bis Freitag, von 8:00 bis 17:00 Uhr auf 2 Stunden erfolgen soll. Ziel sei es, mit dieser Maßnahme sowohl Kunden und Besucher der Innenstadt eine zeitbegrenzte Möglichkeit des Parkens zu bieten als auch das verkehrswidrige Parken auf dem Marktplatz möglichst zu unterbinden, erläuterte das Stadtoberhaupt.

#### Wolsztyn

Am vergangenen Sonntag (16.12.2012) hätte in unserer polnischen Partnerstadt Wolsztyn ein Abwahlverfahren gegen den dortigen Stadtrat und den Bürgermeister stattgefunden, das allerdings an der geringen Beteiligung gescheitert sei, informierte Lothar Bretterbauer in der Stadtverordnetenversammlung.

Vorangegangen sei nach seinen Kenntnissen eine rechtliche Neuregelung der Bildung von Schulen. Diese habe in Wolsztyn dazu geführt, dass mehrere Schulen ihre Selbständigkeit verloren hätten und künftig nur noch als Filialen einer größeren Schule geführt werden.

Diesen Umstand nahm eine Bürgerinitiative zum Anlass, sich für ein Abwahlverfahren zu engagieren, bei dem am Ende dem Stadtrat und Bürgermeister nicht nur die Schulsituation, sondern allgemeine Misswirtschaft vorgehalten worden seien, zum Beispiel bei der Neugestaltung des Marktplatzes oder der Entwicklung eines Baugebietes rund um den Städtepartnerschaftsplatz. Mit dem Ergebnis vom Sonntag blieben Stadtrat und Bürgermeister im Amt und so könnten beide Städte in bewährter Weise weiter zusammenarbeiten, stellte Lothar Bretterbauer fest.

In diesem Jahr blicken Lübben und Wolsztyn auf eine 20-jährige Städtepartnerschaft zurück. Nach ersten Absprachen solle es zukünftig im jährlichen Wechsel in einer der drei Partnerstädte einen sogenannten Tag der Städtepartnerschaft geben, informierte die Bürgermeister. Den Beginn soll Lübben machen, wobei eine Veranstaltung am 1. Juni in der Breiten Straße dafür mit genutzt werden soll. Die Neuregelung bedürfe allerdings noch der Absprache mit der Stadt Neunkirchen, meinte er einschränkend.

#### Sorben-/Wendengesetz

Gegenwärtig gäbe es auf Landesebene eine Diskussion der beabsichtigten Neuregelung des Brandenburgischen Sorben-/Wendengesetzes. Insbesondere die im Gesetzesentwurf dargelegte Definierung des Siedlungsgebietes, mit den Möglichkeiten seiner Erweiterung berühre möglicherweise auch die Stadt Lübben, so Lothar Bretterbauer.

Unter bestimmten Bedingungen wäre eine Erweiterung des sorbischen Siedlungsgebietes vorgesehen und die Bedingungen hierfür seien teilweise auch in Lübben vorzufinden.

Ob die damit dann für die Stadt verbundenen Mehrbelastungen landesseitig ausgeglichen würden, bleibe derzeit offen. Zumindest erfordere die Zugehörigkeit zum sorbischen Siedlungsgebiet unter anderem eine zweisprachige Beschilderung von öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen, Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken, Ortstafeln, von touristischen Wegweisern, Behörden und öffentlichen Verwaltungen, meinte er abschließend.

### Schöffenwahl 2013

#### Die Stadt Lübben (Spreewald) sucht geeignete Bewerber für die Wahl der ehrenamtlichen Richter (Schöffen) am Amtsgericht Lübben und Landgericht Cottbus

Die Amtsperiode der bisherigen ehrenamtlichen Richter (Schöffen) des Amtsgerichtes Lübben und des Landgerichtes Cottbus endet im Jahr 2013.

Für die kommende Periode 2014 bis 2018 werden neue Schöffen gesucht.

Schöffen und Schöffen sind gleichberechtigt neben den Berufsrichterinnen und -richtern.

Sie tragen die Mitverantwortung dafür, ob jemand wegen einer Straftat zu Geldstrafe oder Freiheitsstrafe, vielleicht auch zu einer Maßregelung der Besserung und Sicherung verurteilt wird.

Die Mitwirkung juristischer Laien an der Rechtsprechung ist gerade deshalb gewollt, weil ihre Lebens- und Berufsgestaltung, ihr Gemeinsinn und ihre Bewertung in die Entscheidungen der Gerichte eingebracht werden sollen.

Das verantwortungsvolle Amt des Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit, soziale Kompetenz, Menschlichkeit und Einfühlungsvermögen, Vorurteilsfreiheit, Gerechtigkeitssinn und Berufserfahrung.

Gesucht werden Bewerberinnen/Bewerber, die in Lübben (Spreewald) wohnen und am 01.01.2013 zwischen 25 und 69 Jahre alt sein werden.

Schöffen müssen die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, sowie über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen.

Interessierte Bürger richten Ihre Bewerbung bitte schriftlich an folgende Anschrift:

Stadt Lübben (Spreewald)

Bürgerbüro

Poststr. 05

15907 Lübben (Spreewald)

Tel.: 0 35 46/79 25 06/E-Mail: buergerbuero@luebben.de

## Grundsteinlegung Feuerwehr

Am 13. Dezember wurde im Stadtteil Treppendorf der Grundstein für ein neues Feuerwehrgebäude gelegt. Neben Bürgermeister Lothar Bretterbauer sorgten auch Architekt Wilco Scholz, der stellvertretende Wehrleiter Carsten Pötsch und André Högner von der gleichnamigen Baufirma dafür, dass die mit einer aktuellen Tageszeitung und weiteren Utensilien gefüllte Schatulle für die Nachwelt ins Fundament eingemauert wurde.



Für rund 440 000 Euro wird bis zum September des nächsten Jahres für die 84 Kameraden der Wehr ein über 200 Quadratmeter großes, neues Gebäude gebaut, das neben einer Fahrzeughalle mit zwei Stellplätzen einen Versammlungsraum, ein Büro und Sanitärräume beherbergt. Damit werden sich für die Feuerwehrleute die Bedingungen, die bislang schwierig und teilweise unzumutbar sind, wesentlich verbessern, wie Bürgermeister Lothar Bretterbauer betonte.

Die Freude auf das neue Haus war den Feuerwehrkameraden anzumerken und Chronist Werner Gaebler unterstrich diese Freude, vor allem mit Blick auf das 90-jährige Bestehen der Wehr im Jahre 2014. „Eine schlagkräftige Wehr ist die beste Brandversicherung“, war er überzeugt und meinte damit auch eine gute Ausstattung.

## Was ist, wenn es brennt und keiner kommt ...???

Das eine gute Ausstattung jedoch nichts nützt ohne engagierte Feuerwehrkameraden und -Kameradinnen ist auch eine erwiesene Tatsache, weshalb die Gewinnung neuer Mitglieder auch so immens wichtig ist. Die Steinkirchener Wehr hatte erst unlängst wieder einmal erfahren, wie schwierig dies ist, wie der nachfolgende Artikel von ihnen zeigt:

„Wenn es brennt, wenn Wasser im Keller steht oder sich ein Verkehrsunfall ereignet hat, weiß jeder Betroffene meist sofort, wer ihm bei einem Anruf schnell zur Hilfe eilt - die Feuerwehr.

Gerade noch waren die Helfer als Angestellte, Elektriker und Handwerker tätig oder genossen den wohlverdienten Feierabend, um dann jedoch, im Notfall, schnellstmöglich vom Arbeitsplatz oder der Familie zum Hilfesuchenden zu eilen.

Leider nimmt die Zahl dieser engagierten Freiwilligen allerdings ab und oft sind mehr Zuschauer bei Einsätzen vor Ort als Helfer. Nicht nur in Lübben, sondern landesweit stehen die Feuerwehren vor diesem Problem.

Mit einem Pilotprojekt wollten Stadt und Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Steinkirchen daher auf die schwierige personelle Situation in den Wehren aufmerksam machen und das Interesse an der ehrenamtlichen Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr wecken. Über 230 Frauen und Männer im Alter von 18 bis 40 Jahren wurden daher im Oktober zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Bedauerlicherweise ist keiner der Angeschriebenen der Einladung gefolgt.

Trotz dieses negativen Ergebnisses wollen die Kameraden gemeinsam mit der Verwaltung weiter um Freiwillige werben, denn eine (Zwangs)Verpflichtung von Bürgern durch die Stadt, um die Einsatzfähigkeit der Wehren zu gewährleisten, kann aus beider Sicht nur das allerletzte Mittel sein. So bitten Sie alle Einwohner der Stadt Lübben, in ihren Familien die Frage einer aktiven Unterstützung der Feuerwehr einmal gemeinsam zu erörtern oder sich mit ihrer Feuerwehr im Ortsteil diesbezüglich in Verbindung zu setzen. „Die Freiwillige Feuerwehr Steinkirchen wurde 1909 gegründet. Heute scharen sich um Ortswehrführer Ralf Knieschke und seinen Stellvertreter Karsten Brieger 26 aktive Kameraden, hinzu kommt die Jugendfeuerwehr mit 10 Mitgliedern und die Alters- und Ehrenabteilung, der 4 Steinkirchener angehören.



30- bis 45-mal rücken die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Steinkirchen pro Jahr mit ihren Fahrzeugen aus, um Hab und Gut zu retten und Gefahren für Menschen abzuwehren und deren Leben zu schützen. Doch nicht nur im Dienst zeigen sie großes Engagement, auch im dörflichen Gemeinschaftsleben, zum Beispiel bei der Organisation von Dorffesten, ist auf die Feuerwehrkameraden Verlass.



### Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin  
**Regina Köhler** berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37  
regina.koehler@witlich-herzberg.de



## Scheck übergeben

Einen Scheck in Höhe von 1.500 Euro überreichte das Vorstandsmitglied der Spreewaldbank Sven Thamm Ende vergangenen Jahres Bürgermeister Lothar Bretterbauer.

Die Spende wird der Anschaffung eines neuen Spielgerätes für den Spielplatz Dammstraße im Lübbener Osten dienen, erklärte der Bürgermeister und bedankte sich für die finanzielle Zuwendung.



Das Geld hat die Spreewaldbank eG zu ihrem diesjährigen Teilnehmerfest am letzten Oktoberwochenende im Lübbener „Blauen Wunder“ durch eine Tombola unter dem Motto „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ organisiert.

Viele Firmenkunden und Geschäftspartner der Spreewaldbank eG haben großzügig attraktive und hochwertige Preise für die Tombola zur Verfügung gestellt und die Gäste der Veranstaltung kauften fleißig Lose und trugen damit zum Erfolg der Tombola bei, berichtete Sven Thamm.

Erstmals vergab die Spreewaldbank im vergangenen Jahr Tombolaerlöse für soziale und kulturelle Einrichtungen bzw. Projekte. In diesem Jahr konnten dank der Unterstützung von Partnern und Kunden vier Projekte, so auch den Kindertreff in Lübbenau, den Hort der Calauer Oberschule und die Gesundheitskita in Burg, mit insgesamt 6000 Euro unterstützt werden.

## Bürgermeister besucht Firma Enrico Feind e.K.

### - Gratulation zum Zukunftspreis Brandenburg -

Wie bereits informiert, wurde die Firma Fräsdienst Enrico Feind e.K. aus dem Lübbener Ortsteil Neuendorf als eines von zehn märkische Unternehmen mit dem „Zukunftspreis Brandenburg 2012“ ausgezeichnet. Am 4. Dezember nutzte Bürgermeister Lothar Bretterbauer die Gelegenheit, im Rahmen eines Unternehmensbesuches dem Geschäftsinhaber und Geschäftsführer Herrn Enrico Feind sowie der Geschäftsführerin Frau Karen Bickel persönlich recht herzlich zu gratulieren.



Von Enrico Feind erfuhr der Bürgermeister dann unter anderem etwas über die Geschichte des Unternehmens. 1992 machte sich Enrico Feind mit 22 Jahren als Einzelunternehmer selbstständig. Damals noch eingemietet bei seinem Vater (Garten- und Landschaftsbau Reinhardt Feind) in Dürrenhofe, erfolgte 1999 der Umzug zum heutigen Standort nach Lübben. 2004 erweiterte er das Unternehmen um eine Niederlassung in Mecklenburg Vorpommern mit Sitz in Wittenburg. 2010 eröffnete er eine weitere Niederlassung in Schmölln für den Bereich Sachsen/Thüringen. Im August 2012 beging die Firma Fräsdienst Enrico Feind e.K. ihr 20-jähriges Bestehen.

Insgesamt sind an den 3 genannten Standorten etwa 120 Mitarbeiter beschäftigt.

Am Hauptstandort Lübben ist kürzlich das neue Verwaltungsgelände entstanden.

Die Bedingungen im Gewerbegebiet Neuendorf, mit dem unmittelbaren Autobahnanschluss, seien ein großer Vorteil, meinte der Unternehmer.

Im Gespräch verriet Frau Bickel dem Stadtoberhaupt dann, dass sie eigentlich an solchen Wettbewerben wie der „Zukunftspreis Brandenburg“ gar nicht teilnehmen und die Überraschung über die Auszeichnung für das Unternehmen daher umso größer war. Der Bürgermeister, der die Auszeichnung mehr als gerechtfertigt fand, wünschte dem Unternehmen auch für die Zukunft weiterhin so viel Erfolg wie bisher.

## Bebauungsplan für Brunnenstraße beschlossen

In ihrer Dezembersitzung beschlossen die Stadtverordneten die Erweiterung des Bebauungsplangebietes für das Wohngebiet Brunnenstraße und eröffneten damit die Möglichkeit, dass, wenn die öffentliche Auslegung des Planes erfolgt und Baurecht eingetreten ist, hier einmal 85 Einfamilienhäuser entstehen können. Waren zunächst 12 Hektar für die Bebauung vorgesehen, so sind es nunmehr zwei Hektar mehr, um der Nachfrage nach Wohngrundstücken besser gerecht werden zu können.

20 Prozent der jeweiligen Grundstücksfläche sollen überbaubar sein, um die Kleinteiligkeit der Bebauung und die typische dörfliche Struktur mit Gärten zu sichern, hatte Karin Jakobsen, Sachbearbeiterin im Bereich Stadtplanung zuvor im Bauausschuss erklärt. Das Gelände im westlichen Stadtrandgebiet, zwischen dem Gelände des ehemaligen GUS-Tanklagers in der Majoransheide und den südlich angrenzenden Bereichen der Wohngebiete an Brunnenstraße und Heideweg sowie Bereichen nördlich des Ortsteiles Treppendorf bis zur Einmündung des verlängerten Heideweges in den Lubolzer Weg soll lastenfrei übergeben werden, weshalb eine Firma mit der Kampfmittelsondierung beauftragt wurde, hatte sie weiter erklärt. Da sich jedoch in einem Teil des Geländes einmal über 600 Kraftstofftanks befanden und bei deren Entsorgung die Erde „umgewühlt“ wurde, geht die Stadt allerdings davon aus, dass keine Kampfmittel gefunden werden - höchstens Patronen, weil dort nach Berichten älterer Lübbener das 3. Jägerbataillon seinen Schießplatz hatte, wie Karin Jakobsen weiter erklärte.

In der Stadtverordnetenversammlung fragte Peter Schneider (SPD), warum das Gelände, auf dem eine alte Halle der Spreewaldkonserve steht, als Grünfläche mit aufgenommen wurde? Wie die Verwaltungsmitarbeiterin erläuterte, habe diese zwar Bestandsschutz, dürfe aber nicht mehr dauerhaft genutzt werden. Die Stadt beabsichtige den Kauf und Abriss des Gebäudes. Dass die Halle trotz Gesprächen mit den Zuständigen der Spreewaldkonserve zwischenzeitlich wieder vermietet wurde, war der Stadt bis vor kurzem nicht bekannt und müsse geklärt werden, antwortete Karin Jakobsen auf einen entsprechenden Hinweis. Fest stünde, dass die Fläche bereits im Flächennutzungsplan als Grünfläche ausgewiesen ist und mit dem Bebauungsplan nunmehr auch und künftig auch als solche entwickelt werden soll, stellte sie fest.

Die Frage von Dr. Wolfram Kinze (CDU), ob man in dem Wohngebiet eine kleine Kaufhalle bauen könnte, was für die Bewohner doch sehr vorteilhaft wäre, verneinte Karin Jakobsen. Derartige Nutzungen seien in einem reinen Wohngebiet nicht erlaubt. Allerdings bestünde ja die Möglichkeit, auf dem ehemaligen Gebiet der Spreewaldkonserven, direkt an der Bahn, welches als Mischgebiet ausgewiesen sei, eine derartige Verkaufseinrichtung zu schaffen, gab sie als Hinweis.

## Diskussion um Kernzonenerweiterung zunächst beendet

Im Dezember beschäftigte sich der Bauausschuss erneut mit der vom Biosphärenreservat angestrebten Erweiterung der Kernzonen im Stadtgebiet Lübben. Hintergrund ist die Forderung, drei Prozent des Spreewaldes als Kernzone auszuweisen, damit das Biosphärenreservat Spreewald weiterhin seinen Unesco-Status behält. Bislang sind 2,1 Prozent als Kernzone, also als Totalreservat, ausgewiesen. Nun sollen in Lübben die Insel zwischen dem Burglehnkanal und der Hauptspreewald sowie zwei weitere Gebiete im Bereich Kockrowsberg zu Kernzonen erklärt werden.

Nicht nur die Verwaltung befürchtete, dass mit dieser Ausweitung auch die geplante künftige Nutzung von Bereichen - so zum Beispiel für einen Rundwanderweg - ausgeschlossen sein könnte, auch die Touristiker hatten große Bedenken, dass ihre Kahnrouten eingeschränkt werden. Burkhard Herzke (Pro Lübben) brachte die Sorgen der Kahnfährmänner mit einer Frage an den Leiter der Biosphärenreservatsverwaltung, Eugen Nowack, daher auf den Punkt: „Können Sie mir garantieren, dass ich als Fährmann den Burg-Lübben-Kanal befahren kann - auch in Zukunft?“ Die klare Antwort von Eugen Nowack lautete „Ja“. Es gehe darum, den Zustand, wie er jetzt existiere, für die Zukunft zu bewahren. Eine wirtschaftliche Tätigkeit in den Gebieten sei dann zwar untersagt, aber die Regelungen des Paragraphen 7 der Biosphärenreservatsverordnung wie Jagdrecht, Fischereirecht, das Befahren schiffbarer Gewässer und der Unterhaltung blieben bestehen, so die Erläuterungen der Fachleute. Auch den Wanderweg zur Rehaklinik mit Anschluss an die Kuhbrücke sah Eugen Nowack als wichtig an. Es müssten dafür eben die juristischen Voraussetzungen geschaffen werden.

Angesichts der Äußerungen von Eugen Nowack zeigte sich Jurist und Interessenvertreter der Touristiker, Fischer und Kahnfährmänner, Steffen Goertz, recht erstaunt über die Aussage, dass die neuen Kernzonen betreten werden könne, Jagen, Fischen, Kahnfahrten usw. weiterhin möglich sein sollen. „Wenn das so ist, hat sich mein Vortrag erübrigt“, meinte er, unterstrich jedoch noch einmal die Forderungen jener, für die er eintrat. Dazu zählen unter anderem die uneingeschränkte Schiffbarkeit der Gewässer sowie der Ausübung der Jagd und Fischerei sowie Beseitigung jeglicher Abflusshindernisse in den Gewässern. Trotz aller Kompromissbereitschaft seitens der Biosphärenreservatsverwaltung und der Zusage, Hinweise und Bedenken ernst zu nehmen und zu berücksichtigen, blieb eine gewisse Besorgnis, welche negativen Auswirkungen die Ausweisung als Kernzone haben wird, im Raum und wird wohl nur durch positive Erfahrungen in der Zukunft ausgeräumt werden können.

## Keine Fortschreibung des Lärmaktionsplanes

Die Stadt hat bei der Erarbeitung ihres Lärmaktionsplanes ihre Hausaufgaben gemacht. Laut Vorschrift müssen in der ersten Stufe der Erarbeitung alle Straßen mit einem Aufkommen von 3 Millionen Fahrzeugen pro Jahr betrachtet werden, in der zweiten Stufe alle Straße mit einem aufkommen von 6 Millionen Fahrzeugen pro Jahr. Lübben hat bereits die Straße beider Stufen betrachtet und muss nun alle 5 Jahre schauen, ob es wesentliche Änderungen gibt, was derzeit nicht der Fall ist. Aber natürlich verursachen nicht nur die Fahrzeuge auf den Straßen lästigen Lärm. Auch die Bahn ist die Ursache für hohe Lärm-

pegel, unruhigen Schlaf und genervte Anwohner. Daher würde die Stadt in ihrem Lärmaktionsplan natürlich auch gern die Bahn „unter die Lupe“ nehmen, um in folge dann Wege aufzeigen zu können, wie der Lärm und damit die Belästigung verringert werden kann. Leider, so wurde im Dezember-Bauausschuss durch die Verwaltung informiert, liefert die Bahn keine Daten. Laut Karin Jakobsen, Sachbearbeiterin im Bereich Stadtplanung, habe das Eisenbahnbundesamt zwar die Erhebung von Daten ausgeschrieben, doch das Büro, das den Zuschlag erhalten hatte, sei vom Auftrag zurückgetreten, weswegen erneut ausgeschrieben werden müsste. Frühestens in zwei Jahren sei daher mit Daten zu rechnen - ein sehr unbefriedigender Zustand, wie Karin Jakobsen verärgert feststellte, zumal die Bahn bei Strecken mit mehr als 30000 Zügen im Jahr verpflichtet sei, solche Daten zu erheben. Auch die Mitglieder des Bauausschusses waren über die lange Wartezeit und damit über die Aussicht, dass sich in den nächsten zwei Jahren hinsichtlich des Bahn lärms wahrscheinlich nichts positiv ändert, wenig erfreut, zumal alle den Eindruck hatten, der Bahn käme die Verzögerung sehr gelegen, da sie um die Lärmprobleme weiß und Kosten für eine Lärmreduzierung fürchtet.

Der CDU-Stadtverband hat sich laut Thomas Bartel daher an die Lärmschutzbeauftragte der Deutschen Bahn, Ines Jähnel, gewandt und sie nach Lübben zu einem Gespräch eingeladen in der Hoffnung, Resultate erzielen zu können.

Aus dem Bauausschuss kam der Vorschlag, die Verwaltung möge selbst Lärmmessungen vornehmen. Auf den Hinweis des Bauamtsleiters Frank Neumann, dass die Stadt weder über die Fachleute, noch die Technik verfüge, um Daten zu erheben, die dann auch anerkannt werden, riet Hartmut Wedekind (CDU) einmal beim Landkreis nachzufragen, der eine mobile Messstation hätte.

Ob diese an der Bahnstrecke zum Einsatz kommen kann, ist noch nicht geklärt. Bis Daten von der Lärmbeeinträchtigung durch die Bahn vorliegen - von wem auch immer - kann und wird an dem Lärmaktionsplan nicht weitergearbeitet.

## Resümee 2012 für das Sanierungsgebiet Lübben-Altstadt

Das Jahr 2012 stand einmal mehr im Zeichen einer aktiven Bautätigkeit in der Lübbener Innenstadt.

Zu nennen ist hier zunächst die Neuanlage von drei städtischen Plätzen entlang der Straße Am kleinen Hain. Nach erfolgter Straßensanierung wurden nun die Plätze an der Neupostolischen Kirche, am ehemaligen Heizhaus und an der Katholischen Kirche neu gestaltet.

Der nördliche Bereich des Sanierungsgebietes hat dadurch eine deutliche Aufwertung erfahren und einen öffentlichen Pkw-Parkplatz und zwei zusätzliche Stadtplätze zum Spielen, Ausruhen und Genießen dazu gewonnen.





Städtebaulich von großer Bedeutung ist die geplante Neubebauung nördlich und südlich der Spreebrücke.

Zur Vorbereitung der städtebaulichen Entwicklung und Neubebauung an dieser Stelle wurde zunächst ein Blockkonzept erstellt. Die Voraussetzung für eine Bebauung mit Wohn- und Geschäftshäusern an diesem Standort wird derzeit auch durch die unterirdische Verlegung von Versorgungsleitungen aus dem zukünftigen nördlichen Baufeld geschaffen. Diese Maßnahme muss 2013 fortgeführt werden.

Im Ergebnis hat sich Lübbens Innenstadt erneut einen großen Schritt weiter entwickelt. Auch der Norden des Sanierungsgebietes lädt nun zum Spaziergang und zum Verweilen - auch im Winter - ein.

*B. Brandt, DSK, Sanierungsträger Stadt Lübben (Spreewald)*

### Falscher Firmenname genannt

Beim Dezemberartikel über die Baumaßnahme an der Spreewaldschule habe ich irrtümlich die falsche Firma genannt, wofür ich um Entschuldigung bitte. Das Unternehmen, das in den letzten Monaten so fleißig und gut an der Neugestaltung des Parkplatzes an der Schule und des Wartebereiches für die Schüler gearbeitet hat, ist natürlich die Firma K & R Baugesellschaft mbH aus Freiwalde, wo auch René Zoeke beschäftigt ist.

*Hannelore Tarnow*

### Ein großes Dankeschön

Die Stadtverwaltung Lübben insbesondere der Fachbereich II - öffentliche Ordnung - und die Bewohner des Obdachlosenheimes, möchten sich recht herzlich bei der Firma Golz Umzüge und Haushaltsauflösungen Lübben, für das jährliche Weihnachtsessen und die Präsente für unsere Obdachlosen bedanken.

Die Firma Golz unterstützt seit vielen Jahren die Bewohner des Obdachlosenheimes mit Sachspenden, die diese gerne annehmen.

Wir wünschen der Firma ein erfolgreiches Jahr 2013 und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

**Die nächste Ausgabe  
erscheint am**

**Samstag, dem 16. Februar 2012**

**Annahmeschluss für redaktionelle  
Beiträge und Anzeigen ist**

**Donnerstag, der 7. Februar 2012**

## Bürgerberatung zu Stasi-Unterlagen

Seit 1992 hat jeder das Recht, jene Unterlagen einzusehen, die das Ministerium für Staatssicherheit über seine Person angefertigt hat. Mehr als eine Million Menschen haben seitdem einen Antrag auf persönliche Akteneinsicht gestellt. Entsprechende Antragsformulare erhalten die Bürger in allen Dienststellen der BStU, per Post oder über das Internet ([www.bstu.de](http://www.bstu.de)). Viele haben aus den verschiedensten Gründen von der Möglichkeit der Antragstellung noch nicht Gebrauch gemacht, u. a. aus Zeitmangel, wegen der weiten Wege oder weil sie einfach nicht wissen, wie und wo es Antragsformulare gibt. In der nachstehend angeführten Veranstaltung können interessierte Bürger diese und andere Fragen klären.

Tag: Dienstag, 29.01.2013  
Titel: Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?  
Untertitel: Antragstellung und Beratung rund um das Thema Stasi-Unterlagen

Zeit: 14:00 - 18:00 Bürgerberatung  
Ort: Rathaus Lübben, Poststraße 5, (Sitzungsraum Keller und Obergeschoss)

Region: ehemaliger Bezirk Cottbus  
Hauptveranstalter: BStU-Außenstelle Frankfurt (Oder), Fürstenwalder Poststraße 87, 15234 Frankfurt (Oder), Tel.: 03 35/6 06 80

Mitveranstalter: Stadtverwaltung Lübben  
Die Außenstelle Frankfurt (Oder) bietet allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, rasch und unkompliziert einen Antrag auf Akteneinsicht zu stellen  
Der Eintritt ist frei.

## Einladung zum Unternehmerabend am 20.02.2013

**Thema: Mittelstandsförderung für die betriebliche Personalentwicklung**

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Lübben (Spreewald) und der Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft (BVMW) laden alle Selbstständigen zu einem Unternehmerabend ein.

Termin: Mittwoch, 20.02.2013,  
18.30 Uhr Einlass, 19.00 Uhr Beginn

Das Thema des Abends ist die Vorstellung von Förderprogrammen, die die Qualifizierung der eigenen Mitarbeiter und der Unternehmenseigener sowie die Einstellung von Absolventen (Innovationsassistenten) bezuschussen. Im Gegensatz zur früheren Richtlinie können ab sofort nicht nur Absolventen einer Hochschule, sondern auch der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Meister/Techniker/Fachwirte) als Assistenten eingestellt werden.

Der Veranstaltungsort ist das Hotel - Restaurant „Spreeblick“, Gubener Str. 53, 15907 Lübben.

Qualifiziertes Personal ist eine wesentliche Voraussetzung, die Position des eigenen Unternehmens am Markt nachhaltig zu sichern bzw. auszubauen. Das betrifft sowohl das produzierende Gewerbe als auch die Dienstleistungsbranche. Gerade den klein- und mittelständischen Unternehmen fällt es aufgrund der hohen Kosten oft schwer, den eigenen Mitarbeitern oder auch sich selbst Qualifizierungen zu ermöglichen. Kostet Sie als Selbstständigen die Qualifizierung Ihrer Mitarbeiter Geld? Das Land Brandenburg fördert Ihre Absicht, Ihr Personal zu qualifizieren. Das gilt für alle Selbstständigen. Wie und in welcher Höhe wird an diesem Abend anhand von Beispielen dargestellt. Weiterhin werden die Antragsmodalitäten angesprochen. Referentin: Frau Bigalke (LASA Brandenburg)

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Da die Platzkapazitäten begrenzt sind, ist eine vorherige Anmeldung bis zum 18.02.2013 erforderlich: Anmeldungen bei: Marit Dietrich, Stadt Lübben (Spreewald), [wifoe@luebben.de](mailto:wifoe@luebben.de); Tel.: 0 35 46/79 21 05

**Den Startschuss für den gemeinsamen Fotowettbewerb 2013 des Biosphärenreservates Spreewald und der Stadt Lübben gaben am vergangenen Mittwoch Schutzgebietsleiter Eugen Nowak und der Lübbener Bürgermeister Lothar Bretterbauer. Diesjähriges Thema ist die „Natur im Garten“. Neu am Fotowettbewerb 2013 ist, dass nicht nur Schülerinnen und Schüler teilnehmen können, sondern auch erwachsene Hobbyfotografen.**

Mit einer Karte mit dem Foto der hübschen Raupe eines Schwalbenschwanzes werben das Biosphärenreservat und die Stadt Lübben für den Wettbewerb. Denn die Raupe des auffälligen Schmetterlings frisst gern Dill und lässt sich im Garten leicht fotografieren. Schirmherr des Wettbewerbs ist der Lübbener Bürgermeisters Lothar Bretterbauer, nicht zuletzt, weil es auch im grünen Lübben zahlreiche Gartenfreunde gibt. Die Organisatoren und die Jurymitglieder erwarten in diesem Jahr eine große Vielfalt an eingesandten Motiven. Ob es das gut besuchte Vogelfutterhäuschen sein wird, eine Igel Familie oder etwas ganz Kurioses - auf die Naturfotos aus den Gärten des Biosphärenreservates sind alle gespannt. Denn gerade Hobbygärtner beobachten oft heimliche, zufällige oder gern auch geladene Gartengäste aus Tier- und Pflanzenwelt. Nicht selten entstehen dabei tolle Schnappschüsse. Zeit dafür ist die ganze Gartensaison über, denn Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2013. Bis dahin können die Fotofreunde ihre Arbeiten einreichen an das Biosphärenreservat Spreewald, Kennwort: Garten, Schulstr. 09, 03222 Lübbenau. Die Preise des Wettbewerbs werden von der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing GmbH Lübben (TKS Lübben) und ihren Partnern bereitgestellt.

Die unabhängige Jury wird für die drei Wettbewerbskategorien - Gesamtwertung, SchülerInnen der Klassen 7. bis 12 und SchülerInnen der Klassen 1 bis 6 (Sonderpreis des Schirmherrn) - den jeweils besten Beitrag küren. Die Preisträger erwarten Karten für eine Lübbener Kahnacht, Eintrittskarten in den Kletterwald Lübben oder die Teilnahme an einer Nachtkahnfahrt.

Nachzulesen sind die Teilnahmebedingungen auf den Karten mit der Raupe des Schwalbenschwanzes, die vielerorts im Biosphärenreservat ausliegen. Im Internet kann man sich auf den Seiten des Biosphärenreservates Spreewald, der Stadt Lübben und des Spreewaldvereines darüber informieren und vor allem das wichtige Teilnehmerdatenblatt herunterladen, das jeder Einsendung ausgefüllt beiliegen muss. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, sich diese Formulare telefonisch in der Verwaltung des Biosphärenreservates (0 35 42/ 8 92 11) anzufordern.

[www.br-sw.brandenburg.de](http://www.br-sw.brandenburg.de)

[www.luebben.de](http://www.luebben.de)

[www.spreewaldverein.de](http://www.spreewaldverein.de)

Info:

Der Schwalbenschwanz ist einer der schönsten und größten europäischen Tagfalter. Seine Flügelspannweite kann 8 Zentimeter erreichen. Wie alle Schmetterlinge legen auch die Weibchen des Schwalbenschwanzes ihre Eier auf ganz bestimmte Futterpflanzen, die die Raupen zur Entwicklung benötigen. Bei dieser Art sind dies vorwiegend aromatische Doldenblütler wie zum Beispiel Wilde Möhre, Fenchel oder Dill. Deshalb wird der Schwalbenschwanz auch oft im Garten entdeckt. Da die etwa 150 Eier eines Weibchens über ein großes Gebiet verteilt werden, braucht sich niemand vor einem Massenaufreten wie etwa beim Kohlweißling fürchten. Es bleibt auf jeden Fall genügend Dill für die Kräuterküche übrig. Die grünen Raupen mit den schwarzen rot-orange gepunkteten Querstreifen sind für das menschliche Auge sehr auffällig, dienen jedoch als Tarnung gegen Fressfeinde. Bei akuter Gefahr stülpen die Raupen sogar eine orange gefärbte Nackengabel aus, welche Abwehrstoffe gegen Ameisen und andere Räuber verströmt. Zum Überwintern befestigen sich die aus den Raupen der Sommergeneration stammenden grauen oder grünen Schmetterlingspuppen mit einem sogenannten Gürtel an geschützten Pflanzenteilen.

## IHK Sprechtag in Lübben

Die IHK Cottbus bietet Sprechtag im Rathaus Lübben an. Sie finden monatlich statt. Der nächste ist am 24. Januar, in der Zeit von 10.00 bis 12:00 Uhr.

Für IHK-Mitglieder und Existenzgründer nehmen wir gern Termin-/Gesprächswünsche entgegen.

Ansprechpartnerin ist Frau Carmen Struck.

Veranstalter: IHK Cottbus, Geschäftsstelle Cottbus

Anmeldungen bei: Ivonne Lojek, IHK Cottbus,

[lojek@cottbus.ihk.de](mailto:lojek@cottbus.ihk.de); Tel. 03 55/3 65 31 01

oder bei Marit Dietrich, Stadt Lübben (Spreewald)

[wifoe@luebben.de](mailto:wifoe@luebben.de); Tel.: 0 35 46/79 21 05

## Tourismusverein gewann Lübbener Künstler für die Gestaltung der Brückendurchfahrt

Seit der Fertigstellung der neuen Spreerbrücke am Brückenplatz sucht der Tourismusverein nach Möglichkeiten, die Durchfahrt für Kähne sowie Wasserwanderer wieder attraktiver zu gestalten.

Vor über vier Jahren verliehen Schülerinnen und Schüler des Paul-Gerhardt-Gymnasiums unter Leitung der Lehrerin Frau Silvia Reiner den grauen Betonwänden künstlerisch gestaltete Spreewaldmotive. Ausgehend von diesen Arbeiten kam es zum Abschluss einer Kooperationsvereinbarung des Tourismusvereins mit dem Gymnasium.

Infolge des Brückenbaus ging leider ein Teil der geschaffenen Kunstwerke verloren. Darum war der Tourismusverein seit längerer Zeit bemüht, die Brückendurchfahrt wieder aufzuwerten. Hier führen schließlich die Stadtrundfahrten der Kahnfährlaute entlang und auch die meisten Wasserwanderer passieren diese Durchfahrt.

Nach Gesprächen mit der Stadtverwaltung übergab der Bürgermeister Lothar Bretterbauer, der ebenfalls Handlungsbedarf sah, unserem Verein die Aufgabe, die Brückendurchfahrt wieder komplett zu gestalten. So entstand die Idee, Lübbener Künstler dafür zu gewinnen. Die daraufhin geführten Gespräche fanden ein erfreuliches Echo.

So lud die Vorsitzende unseres Vereins Sylvia Lehmann die Künstlerinnen zu einem Gespräch über die Gestaltung der Brückendurchfahrt ein, an dieser Zusammenkunft nahmen auch die Vorstandsmitglieder Detlef Brose und Dieter Günzel teil.

Vorgesehen ist die Gestaltung von vier Tafeln, jede in den Maßen von 2 m mal 1,50 m. Die Künstler Sybille Grunert, Ingrid Groschke, Sylvia Matthes und Karen Alscher mit ihrem Lebenspartner Sebastian Franzka erklärten sich sofort bereit, kostenlos jeder eine Tafel mit Spreewaldmotive zu gestalten. So sollen vier beeindruckende Bilder entstehen, die jeweils die individuelle Handschrift des betreffenden Künstlers tragen, aber insgesamt in Harmonie Athmosphäre unserer Region vermitteln, wo sich heute noch eine triste Betonwand zeigt. Detlef Brose brachte noch im Anschluss an das Gespräch die bereits vorhandenen Tafeln in die einzelnen Ateliers. Mit diesem vorbildlichen Engagement leisten die Kunstschaffenden einen wertvollen Beitrag zur weiteren Aufwertung der touristischen Infrastruktur unserer Spreewaldstadt Lübben.

D. Günzel



IMPRESSUM

### Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) „Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald)

- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Der Bürgermeister der Stadt Lübben, Herr Lothar Bretterbauer, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90

- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,

vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 48 9 - 0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55

- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Köhler, 04916 Herzberg,

An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,45 € oder zum Abopreis von 29,40 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 18,00 € über den Verlag und Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

**Landkreis Dahme-Spreewald**  
**Der Landrat**



## Ehrenamtliche Wanderwegewarte gesucht!

Sie haben Spaß am Wandern und möchten sich gern ehrenamtlich engagieren?

Dann haben wir die richtige Freizeitbeschäftigung für Sie!

Der Landkreis Dahme-Spreewald sucht weitere ehrenamtliche Helfer, die sich in ihrer Freizeit gern um die Wanderwege im Süden des Landkreises Dahme-Spreewald kümmern möchten. Rund 800 km gut ausgebaute, beschilderte und markierte Wanderwege führen durch die wunderschöne Landschaft unseres Landkreises, durch sehenswerte Orte, an Seen und Flüssen vorbei. Immer mehr Urlauber, Tagesgäste und auch Einheimische entdecken das Wandern für sich als Ausgleich zum hektischen Alltag.

Um die Orientierung im Gelände zu gewährleisten und die Wege sicher und begehbar zu halten, ist eine regelmäßige Kontrolle und Pflege notwendig. Ein Gremium aus neun ehrenamtlich tätigen Wanderwegewarten kümmert sich bereits im Norden des Landkreises um den Erhalt der Infrastruktur. Zu den Aufgaben der begeisterten Wanderer gehören die Kontrolle der Wege, der Beschilderung und Ausbesserungsmaßnahmen der Markierungen. Sie entwickeln auch Ideen für neue Wanderwege und kümmern sich in Abstimmung mit dem Tourismusverband um Genehmigungen und Ausweisungen der Routen.

Voraussetzung sind eine gute Kondition und handwerkliches Geschick. Dem Einsatz auf den Wanderwegen geht natürlich eine Schulung durch einen professionellen Wegewart voraus.

Wenn Sie mit ebenso viel Engagement und Begeisterung die Wanderwege „vor Ihrer Haustür“ betreuen möchten, dann melden Sie sich bitte beim Landkreis Dahme-Spreewald unter der Telefonnummer 0 35 46/20 13 07 oder per E-Mail an [tourismus@dahme-spreewald.de](mailto:tourismus@dahme-spreewald.de).

## Seminar Internationale Begegnungen, Europaprojekte und Förderung 2013

Am Donnerstag, dem 17. Januar 2013, findet von 13:00 bis 16:45 Uhr im Rathaus der Stadt Lübben ein Seminar zur Praxis der Partnerschaftsarbeit und Förderung für internationale Begegnungen der Vereine, Kommunen, Jugendgruppen und Schulen 2013 statt. Die Praktiker der Städte- und Schulpartnerschaften erleben einen wahren Nachfrageboom: Internationale Begegnungen und Projekte und die Erweiterung des eigenen Horizonts sind in allen Generationen gefragt. Das Problem ist das Wissen um die Förderquellen und die oft mühsame Antragstellung. Zudem gibt es ständig Veränderungen. Um dieses Wissen zu vermitteln und eine Plattform für den Partnerschaftsaustausch zu bieten, führt das IPZ mit Sitz in Hürth seit Jahren Seminare durch.

Das IPZ ist ein Verein, welcher über Europa, die EU und die internationale Partnerschaftsarbeit von Städten, Schulen und Vereinen informiert und diese berät. Das IPZ arbeitet mit der Europäischen Kommission zusammen und erhält regelmäßig Zuschüsse der EU zur Förderung der Aktionen.

Im Seminar geht es neben den kommunalen Mitteln zur Förderung internationaler Begegnungen um die Suche nach anderen „Fördertöpfen“. Die EU bietet eine Reihe von Programmen für den internationalen Austausch an, u. a. Lebenslanges Lernen, Jugend in Aktion, Kultur. Sie fördert Jugendbegegnungen, Freiwilligendienste für Jung und Alt, lokale und transnationale Jugendprojekte, Bürgerbegegnungen und vieles mehr. Die Städtepartnerschaften werden durch ein eigenes Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ unterstützt. Die Programme, Onlineformulare und Hinweise zu Antragstellung sowie Erfahrungswerte werden beim Seminar vorgestellt.

Neben diesen EU-Programmen existiert eine Reihe von staatlichen Finanzierungsmöglichkeiten, zum Beispiel durch das Auswärtige Amt, die Jugendwerke, Fonds für Schulpartnerschaften

mit Nicht-EU-Staaten. Ergänzt werden diese Förderungen durch die zahlreichen Angebote von Stiftungen. Für Schulen ist es wichtig, dass auch ihre Fördervereine direkt Anträge stellen können. Am Donnerstag, dem 17. Januar 2013, wird im Rathaus der Stadt Lübben das komplett überarbeitete Infoheft des IPZ mit über siebzig nutzbaren Förderprogrammen vorgestellt. Dazu sind Verantwortliche für die internationalen Kontakte in Kommunen und Schulen, in Jugendgruppen und Vereinen aus der Region besonders eingeladen. Für die Förderprogramme gibt es jetzt als Suchhilfe einen elektronischen „Förderpool“, den die Teilnehmer erhalten.

Programm und Teilnahmebedingungen zu dieser kostenpflichtigen Veranstaltung können Interessenten beim Veranstalter, dem Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit (IPZ), über [ipz-mail@t-online.de](mailto:ipz-mail@t-online.de) anfordern. Die Anmeldungen sind baldmöglichst an das IPZ zu richten.

Das Seminar wird vom Hürther Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit (IPZ) durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Stadt Lübben (Spreewald).

Die Veranstaltung wird durchgeführt mit Unterstützung des Programms Europa für Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union.

## 2. Grundschule Lübben



Wettiner Str. 1  
15907 Lübben  
Tel./Fax: 0 35 46/72 04  
E-Mail:  
[Luebben-2.Grundschule@t-online.de](mailto:Luebben-2.Grundschule@t-online.de)

### Einladung

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
am **21.01.2013**, 15:30 bis 17:30 Uhr findet in der 2. Grundschule in Lübben, Wettiner Str. 1 der „**Tag der offenen Tür**“ statt.

Wir laden hiermit alle zukünftigen Schulanfänger mit ihren Eltern recht herzlich dazu ein.

Ebenfalls freuen wir uns über alle weiteren Besucher und heißen Sie herzlich willkommen.

Es erwarten Sie:

- ein Elterncafé
- gezielte Angebote für Vorschulkinder
- offene Klassenzimmer

Mit freundlichen Grüßen

im Namen der Schülerinnen und Schüler  
sowie der Lehrerinnen

*Anke Pommerening*

*Schulleiterin*

### Die Oper „Hänsel und Gretel“



Die Oper „Hänsel und Gretel“ wurde für verschiedenen Schulklassen zum einmaligen Erlebnis und der Einstieg in das Fantasiereich der Oper ermöglicht.

Das Geschwisterpaar war in ihrer Körpersprache und vor allem auch im Einsatz der Stimmen außerordentlich glaubhaft.

Auch die Solisten verbreiteten Freude.

Selten sah man dieses modische Theateraccessoire so sinnvoll eingesetzt.

Nachdem die Hexe gnadenlos im Ofen verpufft war, haben sich die kleinen Zuschauer mit Applaus bedankt.

Es siegt immer das Gute gegen das Böse.

Wir bedanken uns bei den Schauspielern, sowie bei der Schulleiterin Frau Pommerening der 2. Grundschule Lübben, die ein großes Herz für Kunst hat, für die wundervolle gelungene Veranstaltung.

Unternimm **Leichtes**, als wäre es schwer und **Schweres**, als wäre es leicht:

Nach Konstantin Stanislawski: „Man liebe die Kunst in sich, nicht sich in der Kunst“.

*Irina Bogdanov, Mutti eines Schülers der 1. Klasse*



## Wanderoper für Grundschüler

Am Montag, dem 5. November und am Dienstag, dem 6. November wurde in der Lübbener Mehrzweckhalle „Blaues Wunder“ die Wanderoper „Hänsel und Gretel“ aufgeführt. Wir Schüler der 2. Grundschule Lübben waren schon sehr darauf gespannt, was uns am Montagvormittag erwarten würde. Nur wenige Kinder hatten bis dahin eine Oper erlebt.

Nach der Aufführung, die ungefähr eine Stunde und fünfundsiebzig Minuten dauerte und zwischendurch eine Pause hatte, durften einige Kinder hinter die Kulissen gucken. Dabei konnten wir zum Beispiel die Schauspielerin Nora Lentner (in der Rolle der Gretel) interviewen. Dabei haben wir erfahren, dass sie auch in anderen Opern mitspielt, sie hat auch schon mal in „Die Zauberflöte“ mitgesungen. Ihre Lieblingsfächer in der Schule waren Englisch und Kunst. Mit 13 Jahren nahm sie Gesangsunterricht und zur gleichen Zeit besuchte sie das Gymnasium. Sie spielte in ihrer Kindheit Klavier und mit 16 Jahren auch Saxophon. Im Alter von 19 Jahren begann sie in Berlin ihr Studium.

Jetzt ist sie 26 Jahre alt und eine sehr gute Sängerin. Nora Lentner war auch schon in anderen Ländern unterwegs, zum Beispiel in den USA und in Italien, da hat sie sogar in den Landessprachen gesungen. Interessant fanden wir auch, dass sie schon mal ihren Text vergessen hatte und improvisieren musste.

Das Ensemble besteht insgesamt aus 20 Leuten und sie proben ca. 5mal in der Woche. Bevor ein Stück aufgeführt wird, müssen die Schauspieler/Sänger ca. 5 Wochen üben. Einmal haben sie in einer Kirche vor ihrem größten Publikum, ca. 2000 Leuten gesungen. Hänsel wurde von einer Frau gespielt und sie heißt Carolin Löffler. Bei der Aufführung in unserer Schule hat sie zum ersten Mal mitgesungen.

Uns hat auch sehr die Bühnendekoration gefallen. Für den Aufbau der ganzen Bühne und der Verdunkelung brauchte das Team 7 Stunden, das haben sie alles am Sonntag geschafft. Der Käfig der Hexe besteht aus Weidenzweigen.

Für die Beleuchtung war Reinhard Weberling zuständig.

Die Märchenoper „Hänsel und Gretel“ wurde von Engelbert Humperdinck komponiert. Diese gibt es schon seit sagenhaften 110 Jahren. Engelbert Humperdinck wurde vor 150 Jahren geboren, am 1. September 1854. Sein Vater war ein guter Lehrer auf einer angesehenen Schule.

Engelbert Humperdinck schwärmte von der Musik Richard Wagners. Zu diesen Aufführungen kamen auch Schüler und Schülerinnen der 1. Grundschule, der Grundschulen Schönwalde, Straupitz, Halbe, Lieberose und der Grundschule Walddrehna. Die Aufführung der Wanderoper wurde möglich, weil unter anderem die Stadt Lübben sowie der Landkreis Dahme-Spreewald die Vorstellung gefördert haben. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Robert Schulz (6a), Jakob Zielke (6a), 2. Grundschule Lübben

## Veranstaltungstipps

### 17.01. 16.00 Uhr

Wappensaal Schloss Lübben: **Puppentheater** Rabatz „Rumpelstilzchen“

### 26.01. 15.00 Uhr

Ladencafé im alten Gärtnerhaus: **Sagenhafter Spreewald** mit Spreewald Christl und Ingrid Groschke (Autorin/Malerin) - Eine kurzweilige Plauderei rund um die Sagenfiguren des Spreewaldes, Spreewälder Traditionen und winterliche Bräuche.

Anmeldung erwünscht: G. Christl: (0 35 46) 84 87 oder 01 60/4 90 09 38, Ladencafé (0 35 46) 18 69 56  
www.spreewald-christl.de

### 27.01. 18.00 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche: **Konzert mit dem „Duo Dizzy Spell“** „Vom Whiskey verweht“, Dizzy Spell singt irische Liebeslieder  
Kein Eintritt; um eine Spende wird gebeten  
Infos: Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lübben (Spreewald) (0 35 46) 31 22 oder 73 47  
www.paul-gerhardt-luebben.de

### 27.01. 15:00 Uhr

Ladencafé-Gärtnerhaus: **Lübbener Lebenslinien - Ein Erzählcafé mit Zeugen der Zeit**

Sie bringen Ihre individuelle Geschichte mit, berichten über persönlichen Erlebnisse, Ereignisse, Emotionen und Erfahrungen die ihr Leben geprägt haben. Spreewald-Christl wird den Gast des Tages vorstellen, das Gespräch moderieren und kleine Pausen mit handgespielten Liedern einfügen.

In lockerer Runde bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen werden sich weitere interessante Gespräche ergeben.

Anmeldung erwünscht: Spreewald-Christl: Tel. 0 35 46/84 87, 01 60/4 90 09 38 oder Ladencafé/Gärtnerhaus: 0 35 46/18 69 56  
Infos auch unter: www.spreewald-christl.de

### 08.02. - 17.03.2013

museum schloss lübben: **Kunstaussstellung „Oderlandschaften“**  
Stefan Chabrowski (Polen, Zielona Gora)

Eröffnung: 07.02.2013 um 17.00 Uhr im Wappensaal  
Infos: museum schloss lübben, Tel. (0 35 46) 18 74 78  
www.museum-luebben.de

### 09.02. 19.30 Uhr

Wappensaal Schloss Lübben: **Lübbener Winterkonzert „Endspurt für die Ritter der Merkelrunde“ mit dem Berliner Kabarett SÜNDIKAT**

Tickets & Infos: Spreewaldinfo Lübben (0 35 46) 30 90  
www.luebben.de

### 16.02. 15.00 Uhr

Ladencafé im alten Gärtnerhaus: **Sagenhafter Spreewald** mit Spreewald Christl und Ingrid Groschke (Autorin/Malerin)

Eine kurzweilige Plauderei rund um die Sagenfiguren des Spreewaldes, Spreewälder Traditionen und winterliche Bräuche.

Anmeldung erwünscht: G. Christl: (0 35 46) 84 87 oder 01 60/4 90 09 38, Ladencafé (0 35 46) 18 69 56  
www.spreewald-christl.de

**Sieben auf einen Streich - kulinarischer Stadtrundgang mit Stadtrat von Hoymb**

Lübbens Nachtwächter Frank Selbitz sprühte zum Jahreswechsel voller Ideen. Gerade hat sein neues KulT(o)ur-Programm „Jetzt schlägt's 13“ erfolgreich Premiere gehabt, schon bastelt er an einer neuen Idee, die Stadt Lübben für Touristen attraktiver anzubieten.

„Sieben auf einen Streich“, so lautet das Motto für den geplanten Stadtrundgang gewürzt mit Kulinarischem, den er als Stadtrat von Hoymb als Gruppenführung anbietet. „Die Idee wurde aus dem Weihnachtsprogramm „GlühWeinen & Lachen“, das in der Vorweihnachtszeit in der dritten Saison erfolgreich angeboten wurde, entwickelt“, so Frank Selbitz. Als Partner haben sich Lübbens Gastronomen bewährt und die Zusammenarbeit ist für beide Seiten erfolgreich, so dass die neue Idee eine folgerichtige Weiterentwicklung der Winteridee ist, um den Tourismus in Lübben noch attraktiver zu gestalten.

Eine Mischung aus Spaziergang mit Stadtgeschichte(n) und dem Genuss kleiner Köstlichkeiten im unterschiedlichen gastronomischen Ambiente soll die ca. dreistündige Tour sein. Die historisch belegte Person des Stadtrat von Hoymb spielt er selbst. Man darf darauf gespannt sein, wie er mit den Gästen in die Historie eintaucht und gleichzeitig die Kulinarier des Spreewaldes als Gaumenfreuden zum Tragen kommen. Kurzweil und Spannung scheinen garantiert zu sein.

Als Partner vermittelt die Lübbener Tourismus, Kultur und Stadtmarketing GmbH, Tel. 0 35 46/30 90, mail@tk-luebben.de das Angebot bzw. eine Buchung ist unter nachtwaechter.zu.luebben@web.de möglich.

(Änderungen vorbehalten)

## „Heiraten im Spreewald“ am 19. & 20. Januar 2013 - Spreewälder Hochzeitsmesse in Lübbenau

Wohl jedes Mädchen träumt davon DEN Heiratsantrag schlechthin zu bekommen. Ausgefallen soll er sein, romantisch und unvergesslich. Nicht jeder dahingehende Wunsch wird erfüllt, aber eines ist dann für alle Paare gleich. Wild entschlossen geht es an die Planung und Organisation und schnell wird klar, dass sich immer neue Fragen auftun und die Lösung für beide passen sollte.

Es gilt den richtigen Termin zu finden, den richtigen Ort, an dem das Fest stattfinden wird, die Anzahl der Gäste muss festgelegt werden, ein Hochzeitskleid gewählt, das Dekorationskonzept muss aufgestellt und die passende Musik gefunden werden. Das soll nur ein kleiner Auszug aus der „To Do Liste“ eines angehenden Ehepaares sein.

Jetzt hilft ein Ort der Orientierung. Die Aussteller der 6. Spreewälder Hochzeitsmesse nehmen sich Zeit, hören zu, beraten und unterstützen die Heiratswilligen. Hier finden sie Ideen und erste Inspirationen rund um die Hochzeit, Fotografen präsentieren mögliche Motive für unvergessliche Bilder auf dem Weg zum „frisch gebackenen“ Ehepaar, Juweliers stellen Brautschmuck und Eheringe aus, Floristen zeigen Trends und ausgefallene Kreationen für mögliche Auto- und Tischdekorationen sowie Brautsträuße. Bei verschiedenen Modenschauen werden die Trends in Sachen Brautkleider und Anzüge in Szene gesetzt. Auch Festtagskleidung für große und kleine Hochzeitsgäste wird vorgeführt. Nicht selten findet die Braut hier ihr Traumkleid, denn besonders Frauen haben eine genaue Vorstellung davon, was Sie zu ihrer Hochzeit tragen möchten.



Die 6. Spreewälder Hochzeitsmesse findet am 19. & 20.01.2013 jeweils von 12.00 bis 18.00 Uhr statt. In diesem Jahr ziehen Messeteam und Aussteller wieder in das Lübbenauer Rathaus ein und verwandeln die Räume der Behörde in einen „Traum in Weiß“. Da das Standesamt hier vor Ort ist, können auch diese Räume gleich besichtigt werden. Auch mit den Standesämtern Lübben, Luckau und erstmals Märkische Heide können die Paare ihre Fragen klären und bei Bedarf auch gleich den Termin für die Trauung festlegen.

Wie in jedem Jahr haben Besucher die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen oder einem kleinen Imbiss eine Pause einzulegen. Die Bäckerei Bubner lädt ins Messecafé ein.

Eine Anfahrtsskizze und alle Aussteller finden Sie auch im Internet unter: [www.hochzeitsmesse-spreewald.de](http://www.hochzeitsmesse-spreewald.de)

Der Veranstalter, die Interessengemeinschaft Altstadt Lübbenau, verspricht eine Messe mit besonderem Flair und freut sich auf die viele neugierige Besucher.

Der Eintrittspreis wird, wie in den Jahren zuvor nur 2,50 EUR betragen.

## Gratulationen

*Wir gratulieren den Geburtstagskindern  
den Monats Januar*

### Zum 65. Geburtstag:

Herrn Dieter Gruchow  
Herrn Max Hampusch  
Herrn Bernhard Lemke  
Herrn Karol Chwolik  
Herrn Harry Weiß  
Frau Gisela Martin  
Frau Christa Dröbler  
Herrn Manfred Felix  
Herrn Manfred Dietrich

### Zum 70. Geburtstag:

Frau Edelgard Fuhrmann  
Herrn Volker Wicht  
Frau Käte Brichta  
Frau Dr. Beate Schmidt  
Frau Annemarie Schmidt  
Frau Liesbeth Kirschke  
Frau Gisela Ulrich  
Frau Brigitte Härtel  
Herrn Ekkehard Mudrick  
Herrn Heinz Lehmann  
Frau Sigrid Schötz  
Frau Heidemarie Sauer  
Herrn Horst Rudolph

### Zum 75. Geburtstag:

Herrn Harry Wergula  
Frau Christel Wagner  
Frau Sigrid Schergung  
Herrn Klaus Priske  
Frau Waltraud Berger  
Herrn Peter Götttsch

Herrn Siegfried Raschke  
Frau Inge Ziemainz  
Herrn Rudolf Klopffleisch  
Herrn Horst Mebus  
Herrn Joachim Härtel  
Herrn Manfred Tschickart  
Frau Edelgard Just  
Frau Helga Jurisch  
Herrn Erich Pötschick  
Herrn Erwin Habermann  
Frau Edith Winczirsch  
Herrn Horst Große  
Herrn Siegfried Schirmer

### Zum 80. Geburtstag:

Herrn Waldemar Wajnert  
Herrn Eberhard Franke  
Frau Christa Kloss  
Frau Marie Link  
Frau Roswitha Focke  
Frau Hildegard Kramm  
Herrn Wolfgang Lehmann  
Herrn Werner Lehmann  
Frau Annelise Ziemainz

### Frau Gerda Breuer

Frau Elfriede Lehmann  
Herrn Rudolf Hirnich

### Zum 85. Geburtstag:

Frau Ursula Pelz  
Frau Erika Haschenz  
Frau Brigitta Kackrow

*Wir wünschen allen Jubilaren, auch den  
Geburtstagskindern, die hier nicht genannt  
wurden, alles Liebe und Gute für das neue  
Lebensjahr, besonders Gesundheit.*



*Zum 94. Geburtstag gehen unsere ganz besonderen Wünsche für Gesundheit, Glück und Wohlergehen an Frau Johanna Anton und Frau Charlotte Daenicke.*

*Zum 92. Wiegenfest gratulieren wir Frau Agnes Prüfert ganz herzlich und wünschen ihr alles Liebe und Gute.*

*Die besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen gehen anlässlich des 91. Geburtstages an Frau Ilse Nordt und Frau Gertrud Güldener.*

*90 Jahre alt werden Frau Emilia Hellwig, Frau Hildegard Kuba, Frau Luise Kaltschmidt und Herr Hans-Joachim Schulz. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Gute für das neue Lebensjahr.*

## Vereine und Verbände

### Oh es riecht gut, oh es riecht fein ...

#### Radensdorfer Kinder backen Plätzchen

Am Samstag, dem 8. Dezember 2012, wehte ein süßlicher Duft durch unser Dorf.

Der Traditionsvereins Radensdorf e. V. lud zu einem gemütlichen, lustigen Nachmittag bei warmen Kakao und Nascherei in die Gaststätte Kaiser's Restaurant.



Mit großem Elan und Unterstützung von einigen Muttis und Omas gingen die kleinen Bäcker ans Werk. So wurde der Teig ausgerollt, Bäumchen, Sternschnuppen und Herzen ausgestochen. Die frisch gebackenen, lecker duftenden Kekse wurden bunt und lustig dekoriert. Durch die fleißigen Bäcker wurden so viele Plätzchen gebacken, dass für die am Folgetag stattfindende Rentnerweihnachtsfeier ausreichend Tütchen mit dem süßlichen Gebäck vorbereitet werden konnten. Alle Kinder waren mit Spaß dabei so dass dieser Nachmittag sicherlich im nächsten Jahr eine Wiederholung finden wird. Ein besonderes Dankeschön geht an Herrn & Frau Kaiser, welche uns Ihre Räumlichkeiten (incl. großem Backofen) zur Verfügung stellten.

*Kerstin Schulz*

### Veranstaltungen und Höhepunkte der AWO Kita Lübben und des AWO Ortsvereins 2013

25.01.2013 Wir feiern im Kindergarten eine Vogelhochzeit.

#### Veranstaltung der Kita „Gute Laune“

Tag der offenen Tür 16.01.2013 9.00 - 17.00 Uhr

Ort: Bei der KV e. V. Lübben, Berliner Chaussee 15a

#### Tierschutzverein Lübben u. U. e. V.

Am Mittwoch, dem 30. Januar 2013, um 19.00 Uhr treffen sich die Mitglieder im Café Lange, Spielbergstraße 1 in Lübben.

Interessierte Tierfreunde sind herzlich willkommen.

*M. Pavlik*

*Tierschutzverein Lübben und Umgebung e. V.*

#### DRK-Blutspende

Sie können am 25. Januar, in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr, im DRK-Zentrum, Berliner Chaussee 20, oder am 31. Januar, in der Zeit von 13:30 bis 17:00 Uhr, im Reha-Zentrum, Postbautenstraße 50, Blut spenden.

Der erste Blutspendetermin im Februar ist der 7., wo Sie in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr im DRK-Zentrum Blut spenden können.

## Dia-Vortrag

Im DRK-Zentrum, Berliner Chaussee 20, kann man den Unterspreewald per Dia-Vortrag erleben.

Die Veranstaltung findet am 16. Januar, um 17:00 Uhr, statt. Gäste sind gegen einen freiwilligen Obolus herzlich willkommen.

*Der Ortsverband Lübben I*

## Diabetiker-Treff

Die Selbsthilfegruppe Lübben lädt am 24. Januar, um 16:00 Uhr, zu einem Vortrag mit Apotheker Carmesin zur Gesunderhaltung und dem Umgang mit Geräten in die K&S Seniorenresidenz, Parkstraße 3, ein.

Jeden 2. Dienstag im Monat gibt es in der Zeit von 19:00 bis 21:00 Uhr im Bowling-Bike-Center Lübben einen Bowlingabend.

*Bernhard Bretterbauer*

*Leiter der Selbsthilfegruppe*

## Bürgerverein gegründet

Am 12.12.2012 gründete sich aus der Bürgerinitiative „wir-von-hier“ der Bürgerverein „Wir-von-Hier“. Genauere Informationen zu Zielen und zum Wirken des Vereines, sind im Internet unter [www.wir-von-hier.info](http://www.wir-von-hier.info) zu erlesen.

Dazu fand am 12.12.2012 die Gründungsversammlung statt!

Durch die Versammlung führte Henry Strasen. Zur Einführung gab Strasen den Anwesenden einen kleinen Abriss der vergangenen Ereignisse mit auf den Weg.

Fach- und sachkundig begleitete der Geschäftsführer des Verbandes „Haus & Grund“ Herr Richard Schenker, die Versammlung.

Henry Strasen sprach in seiner Einführung davon, wie es dazu gekommen ist, dass sich Bürger zusammen finden, um gemeinsam für gemeinschaftliche Ziele einzustehen. „Wir haben uns aus der Not gesucht, gefunden und vereint. Der derzeitige Umgang mit den Hauseigentümern und Institutionen, Behörden und Betrieben die in Lübben Eigentum begründet haben, ist falsch, es ist ein Weg in die wirtschaftliche Sackgasse.“ Dies betrifft bei Weitem nicht nur Lübben sondern das gesamte Land Brandenburg.

Thomas Kaiser, Sprecher der BI, sprach von der Notwendigkeit der Schaffung professioneller Strukturen.

„Es ist ganz leicht immer zu meckern, alles in Frage zu stellen, all und überall das Haar in der Suppe zu suchen.

Es ist weit schwerer für seine Sache persönlich einzustehen und dafür zu kämpfen.

Diesen Schritt sind wir bisher gemeinsam gegangen. Sehr oft haben sich dabei Sachstände aufgezeigt, die eine grundgesetzliche, demokratische Umgehensweise mit den jeweils Betroffenen, weit vermissen lassen! Lange sind wir aus der Ein - Thema Initiative „Abwasser“ ent wachsen.“

Nach einer sehr angeregten Diskussion zur Vereinssatzung erfolgte der einstimmige Beschluss der Satzung, durch die Anwesenden Personen, von denen 25 Gründungsmitglieder des neuen Vereines geworden sind!

Nun folgte die Wahl des Vorstandes. Die Anwesenden unterbreiteten dazu der Wahlleiterin Martina Türk Vorschläge. Einstimmig sind in den Vorstand gewählt worden:

1. Vorsitzender Thomas Kaiser
2. Vorsitzender Klaus Stephan
- Kassenwart Thomas Weidemanns
1. Beisitzer Detlef Wuttke
2. Beisitzer Walter Kremer

Die Wahl wurde angenommen und dem neuen Vorstand sofort auf den Weg gegeben, den Verein nunmehr beglaubigen zu lassen, in das Vereinsregister eintragen zu lassen und auch beim Finanzamt anzumelden.

*Thomas Kaiser*

*Vorsitzender*

## Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V., Ortsgruppe Lübben

Schützenplatz 2, Tel.: 0 35 46/72 19

### Veranstaltungen im Monat Februar

#### 04.02.2013

14:00 Uhr Vorstandssitzung im „Haus der Kleingärtner“, Schützenplatz

#### 12.02.2013

14:00 Uhr Hütchenfest im „Haus der Kleingärtner“  
Anmeldung erbeten ab 10.01.2013 im Büro

#### 20.02.2013

14:00 Uhr Singen mit Christl in d. Begegnungsstätte  
Geschw.-Scholl-Str. 7

#### 26.02.2013

14:00 Uhr Mitgliederversammlung und Wahl des neuen Vorstandes im „Haus der Kleingärtner“, Schützenplatz 2  
Wir erwarten recht viele Mitglieder, alle sind herzlich eingeladen

#### Wöchentliche Veranstaltungen:

##### Donnerstags

13:00 Uhr Nordic Walking  
Treffpunkt: Parkplatz Hartmannsdorfer Straße

14:00 Uhr Mit Stein- und Karten-Spielenachmittag in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Geschw.-Scholl-Str. 7

Frühlingsball am 11.04.2013 in Neu Zauche. Anmeldungen ab 07.02.2013 möglich.

#### Reisen mit der Volkssolidarität

05.03. - 19.03.2013 Heilkur Marienbad Tschechien

08.03.2013 Mit Mudik und guter Laune - Frauentag 2013

26.04. - 28.04.2013 Jubiläumsfahrt - 20 Jahre DHT-Reisen und 20 Jahre Riese-Reisen

Meldungen bitte bei Frau Stataus (0 35 46/35 34)

#### Eure Volkssolidarität

## „Tag der offenen Tür“ beim DEB Cottbus am 26. Januar 2012

Dozenten und Schüler informieren über Ausbildungen im Sozialbereich

**Cottbus.** Die berufliche Schule für Sozialwesen des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerkes (DEB) in der Parzellenstraße 10 in Cottbus lädt am **Samstag, dem 26. Januar 2013**, zu einem „Tag der offenen Tür“ ein.

Alle Ausbildungssuchenden und Interessierten können zwischen **10:00 und 13:00 Uhr** die modern ausgestattete Schule kennenlernen und sich über die Berufsbilder Erzieher/in, Sozialassistent/in, Heilerziehungspfleger/in und Heilpädagoge/in informieren. Die Dozenten des DEB informieren über die einzelnen Berufsfelder und führen individuelle Ausbildungsberatungen durch. Die Schülerinnen Schüler geben Einblicke in den Unterrichtsalltag, bieten interessante Mitmachaktionen an und sorgen in der Schulcafeeteria für das leibliche Wohl der Besucher.

#### Kontakt und Veranstaltungsort:

Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk

Berufliche Schule für Sozialwesen

Parzellenstraße 10, 03046 Cottbus

Tel.: 03 55/35 54 17 9- 43

E-Mail: cottbus@deb-gruppe.org

Internet: www.deb.de oder www.clevere-zukunft.de

## Aufruf und Einladung

### Zum RUNDEN TISCH der Sorben/Wenden

- Für den Erhalt unserer Sprache und Kultur
- Für Selbstbestimmung und ein besseres Miteinander unter Nachbarn
- Für ein gutes Leben unserer Enkel

**Samstag, 26. Januar 2013**

**Bischof-Benno-Haus Schmochtitz**

**02625 Bautzen Schmochtitz 1**

#### Programmablauf

9:00 Uhr Plenum - Einführung: *Unser Beitrag zu einer enkel-tauglichen Welt*

10:30 Uhr Arbeit in den Arbeitsgruppen:  
AG 1: Identität: *Was ist lebendiges Sorbentum/Wendentum?*

AG 2: *Europa: Welchen Beitrag können wir zu einem Kontinent der Regionen leisten?*

AG 3: Bildung in Sprache und Kultur: *Die Chancen von Zwei- und Mehrsprachigkeit*

AG 4: Strukturen eines demokratisch legitimierten Serbski sejmik

AG 5: Recht und Wahlrecht: *Wer sind sorbische/wendische Wähler/innen? Wie wird der Serbski sejmik gewählt?*

AG 6: Perspektiven der Jugend in der zweisprachigen Lausitz (*in allen AGs integriert*)

12:30 Plenum - Berichte der Arbeitsgruppen

13:00 Mittagspause

14:30 Plenum - Auswertung der informellen Gespräche

15:00 Arbeit in den Arbeitsgruppen

17:00 Plenum - Beschlüsse über die weitere Arbeit

19:00 Abendessen und informeller Austausch

### Warum brauchen wir Sorben/Wenden einen Runden Tisch? Und warum geht das alle an?

Die von Globalisierung, Individualisierung, zunehmender Mobilität und bisher unbekanntenen Kommunikationsmöglichkeiten geprägte Gesellschaft verlangt einen neuen Ansatz des politischen Handelns, wenn die sorbische/wendische Sprache und Kultur eine Zukunft haben soll.

Im April 2011 trat die Initiativgruppe »Serbski sejmik« zusammen, um eine demokratisch legitimierte Vertretung der gesamten sorbischen/wendischen Gemeinschaft in der Lausitz ins Leben zu rufen. Ziel ist es, das Eigene zu stärken, sich im Kraftfeld einer sich lebendig weiterentwickelnden Tradition zu verwirklichen und zu lernen, sich transparent und demokratisch auseinanderzusetzen und dabei auch die leiseste Stimme zu hören. Dieses wird von vielen politisch aktiven Menschen - Sorben/Wenden, Deutschen und Menschen anderer Volkszugehörigkeit - unterstützt.

**Mit dem Runden Tisch will die Initiativgruppe nun den breiten demokratischen Diskurs in der Öffentlichkeit eröffnen.**

Uns geht es nicht um Trennung, sondern um gute Nachbarschaft und die Anerkennung des jeweils Eigenen und Anderen. In diesem Sinn möchten wir den Reichtum, den wir ererbt haben, auf Augenhöhe und in freier Selbst- und Mitbestimmung in Sachsen und Brandenburg und im neuen Europa einbringen. Auf der Webseite [www.serbski-sejmik.de](http://www.serbski-sejmik.de) finden Sie weitere Ergebnisse der bisherigen Arbeitsgruppen und Diskussionsgrundlagen zu unserem Anliegen.

#### Ansprechpartner:

Dr. Martin Walde (Sprecher für die Oberlausitz)

Ringstraße 5, 02699 Neschwitz

Tel.: (03 59 33) 3 04 03; E-Mail: martin.walde@gmx.net

Michael Apel (Sprecher für die Niederlausitz)

Spremberger Straße 40, 03046 Cottbus

Tel.: (03 55) 4 94 53 05; E-Mail: michael@apel.ws

## Der KAEV „Niederlausitz“ informiert



Leider haben sich in den Abfallkalender für das Jahr 2013 Fehler eingeschlichen bzw. mussten Entsorgungstouren noch nach Redaktionsschluss geändert werden. Wir veröffentlichen deshalb noch einmal die Seite 20 mit den Berichtigungen.

Wir bitten um Entschuldigung und Beachtung der Änderungen.

Ihr KAEV „Niederlausitz“

# 2013

Bitte beachten Sie: Die Terminverschiebungen aufgrund von Feiertagen gelten nicht nur für die Papierbehälter, sondern für alle Abholungen.

### Termine für die Abholung der Papierbehälter

Die Termine hinter dem Kürzel für Ihren Wohnort übernehmen und mit einem Aufkleber | Symbol „Blauer Papierbehälter“ im Kalendarium einkleben.



	KW 01	KW 05	KW 09	KW 13	KW 17	KW 21	KW 25	KW 29	KW 33	KW 37	KW 41	KW 45	KW 49	
<b>M1</b> ■ ungerade Wochen	<b>Mo</b>	31.12.	28.01.	25.02.	25.03.	22.04.	21.05.*	17.06.	15.07.	12.08.	09.09.	07.10.	04.11.	02.12.
	<b>Di</b>	02.01.*	29.01.	26.02.	26.03.	23.04.	22.05.*	18.06.	16.07.	13.08.	10.09.	08.10.	05.11.	03.12.
	<b>Mi</b>	03.01.*	30.01.	27.02.	27.03.	24.04.	23.05.*	19.06.	17.07.	14.08.	11.09.	09.10.	06.11.	04.12.
	<b>Do</b>	04.01.*	31.01.	28.02.	28.03.	25.04.	24.05.*	20.06.	18.07.	15.08.	12.09.	10.10.	07.11.	05.12.
	<b>Fr</b>	05.01.*	01.02.	01.03.	30.03.*	26.04.	25.05.*	21.06.	19.07.	16.08.	13.09.	11.10.	08.11.	06.12.

	KW 02	KW 06	KW 10	KW 14	KW 18	KW 22	KW 26	KW 30	KW 34	KW 38	KW 42	KW 46	KW 50	
<b>M2</b> ● gerade Wochen	<b>Mo</b>	07.01.	04.02.	04.03.	02.04.*	29.04.	27.05.	24.06.	22.07.	19.08.	16.09.	14.10.	11.11.	09.12.
	<b>Di</b>	08.01.	05.02.	05.03.	03.04.*	30.04.	28.05.	25.06.	23.07.	20.08.	17.09.	15.10.	12.11.	10.12.
	<b>Mi</b>	09.01.	06.02.	06.03.	04.04.*	02.05.*	29.05.	26.06.	24.07.	21.08.	18.09.	16.10.	13.11.	11.12.
	<b>Do</b>	10.01.	07.02.	07.03.	05.04.*	03.05.*	30.05.	27.06.	25.07.	22.08.	19.09.	17.10.	14.11.	12.12.
	<b>Fr</b>	11.01.	08.02.	08.03.	06.04.*	04.05.*	31.05.	28.06.	26.07.	23.08.	20.09.	18.10.	15.11.	13.12.

	KW 03	KW 07	KW 11	KW 15	KW 19	KW 23	KW 27	KW 31	KW 35	KW 39	KW 43	KW 47	KW 51	
<b>M3</b> ■ ungerade Wochen	<b>Mo</b>	14.01.	11.02.	11.03.	08.04.	06.05.	03.06.	01.07.	29.07.	26.08.	23.09.	21.10.	18.11.	16.12.
	<b>Di</b>	15.01.	12.02.	12.03.	09.04.	07.05.	04.06.	02.07.	30.07.	27.08.	24.09.	22.10.	19.11.	17.12.
	<b>Mi</b>	16.01.	13.02.	13.03.	10.04.	08.05.	05.06.	03.07.	31.07.	28.08.	25.09.	23.10.	20.11.	18.12.
	<b>Do</b>	17.01.	14.02.	14.03.	11.04.	10.05.*	06.06.	04.07.	01.08.	29.08.	26.09.	24.10.	21.11.	19.12.
	<b>Fr</b>	18.01.	15.02.	15.03.	12.04.	11.05.*	07.06.	05.07.	02.08.	30.08.	27.09.	25.10.	22.11.	20.12.

	KW 04	KW 08	KW 12	KW 16	KW 20	KW 24	KW 28	KW 32	KW 36	KW 40	KW 44	KW 48	KW 52	
<b>M4</b> ● gerade Wochen	<b>Mo</b>	21.01.	18.02.	18.03.	15.04.	13.05.	10.06.	08.07.	05.08.	02.09.	30.09.	28.10.	25.11.	21.12.*
	<b>Di</b>	22.01.	19.02.	19.03.	16.04.	14.05.	11.06.	09.07.	06.08.	03.09.	01.10.	29.10.	26.11.	23.12.*
	<b>Mi</b>	23.01.	20.02.	20.03.	17.04.	15.05.	12.06.	10.07.	07.08.	04.09.	02.10.	30.10.	27.11.	24.12.*
	<b>Do</b>	24.01.	21.02.	21.03.	18.04.	16.05.	13.06.	11.07.	08.08.	05.09.	04.10.*	01.11.*	28.11.	27.12.*
	<b>Fr</b>	25.01.	22.02.	22.03.	19.04.	17.05.	14.06.	12.07.	09.08.	06.09.	05.10.*	02.11.*	29.11.	28.12.*

Hinweis: **Mo - M1** = Die Entsorgung findet montags statt, in der **ersten** Woche des Jahres beginnend – also am 31. Dezember 2012 und dann alle 4 Wochen (28.01., 25.02. usw.)  
**Mo - M2** = Die Entsorgung findet montags statt, in der **zweiten** Woche des Jahres beginnend – also am 7. Januar 2013 und dann alle 4 Wochen (04.02., 04.03. usw.).

Datum\* = Aufgrund von Feiertagen ergeben sich Verschiebungen im Abholungsturnus.

**Diese Terminverschiebungen gelten nicht nur für die Papierbehälter, sondern für alle Abholungen.**

Sollten sich dennoch Termine ändern, informieren wir Sie per Postwurfsendung oder in der Presse bzw. auf unserer Seite [www.kaev.de](http://www.kaev.de)

● = gerade Wochen    ■ = ungerade Wochen    KW = Kalenderwoche

## DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8; 15926 Luckau

Telefon: 0 35 44/50 30 23, Handy: 0 17 79 14 87 66

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag  
am Montag, dem **14. Januar 2013**

von **13.30** Uhr bis **16.30** Uhr

in das **Dorfgemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz.**

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger  
herzlich eingeladen.

Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

**Auf dem Programm:**

„**Mein Freund der Baum**“ mit Frau Christel

**Programm Monat Februar 2013 in Lübben, Berliner Chaussee 20:**

**05.02.2013**

13.30 Uhr VHS LDS „Schlösser & Gärten in Potsdam“  
mit Herrn Hans-Georg Schmidt

**12.02.2013**

13.30 Uhr „Hütchenfest“

**19.02.2013**

13.30 Uhr „Das Neueste aus dem Rathaus Lübben“,  
zu Gast, Bürgermeister Lothar Bretterbauer

**26.02.2013**

13.30 Uhr „Erzählcafé“

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag  
am Montag, dem **11. Februar 2013**

von **13.30.** Uhr bis **16.30** Uhr

in das **Dorfgemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz.**

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger  
herzlich eingeladen.

Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

**Auf dem Programm:**

„**Rosenmontagsfeier**“

Der Fahrdienst holt auf Wunsch die Besucher der Begegnungs-  
stätte gegen einen geringen Obolus von zuhause ab.

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

**Es grüßen das DRK Luckau und ihre Karin Riese.**

## Šula za dolnoserbsku rěc a kulturu



Schule für Niedersorbische Sprache und  
Kultur

**Sielower Str. 37**

**03046 Cottbus/Chóšebuz**

**Anmeldungen Tel. 03 55/79 28 29,**

**Fax: 03 55/784 26 33**

**Mail** post@sorbische-wendische-sprach-  
schule.de

Die Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur Cottbus  
bietet bereits im Januar 2013 einige Veranstaltungen zur sor-  
bischen (wendischen) Sprache, Geschichte und Tracht in der  
Niederlausitz an.

**Anziehungskurse der wendischen Tracht** in der Vorbereitung auf  
Zapust (Fastnacht) finden statt:

- am Donnerstag, dem 10.01.13 um 18:00 Uhr in der Sielower  
Trachtenschneiderei Heinze,

Zum Vortrag von Doris Heinze über das perfekt gekleidete  
Zapust-Paar lädt die Bärenbrücker Domowina-Ortsgruppe am  
Freitag, dem 18.01.13 um 19:00 Uhr in die Pension Elli ein.

In einigen Orten beginnen die ersten **Sprachkurse für Sorbisch**  
**(Wendisch):**

- am Mittwoch, dem 16.01.13 um 09:00 Uhr interner Kurs für  
Hortlerzieherinnen in Sielow,

- am Donnerstag, dem 17.01.13 um 14:30 Uhr Schülerhilfe für  
Anfänger in der Sprachschule Cottbus,

- am Mittwoch, dem 23.01.13 um 17:00 Uhr machen sich die  
Proschimer mit der wendischen Sprache im Brauch vertraut,
- am Sonnabend, dem 26.01.13 um 09:00 Uhr Konsultationen  
für Fortgeschrittene (C1) in der Sprachschule Cottbus,

Der erste Termin für einen **Konversationskurs Polnisch** (B2)  
ist für den Sonnabend, 26.01.13 um 09:00 Uhr geplant. Inten-  
siver Wochenkurs mit 30 Std. findet in den Winterferien vom  
04.08.02.13 statt. Weitere Kurse beginnen nach den Winterfe-  
rien.

Am Freitag, dem 18.01.13 um 18:00 Uhr findet im Wendischen  
Haus Cottbus die erste **Präsentation des zu Weihnachten er-  
schienenen Wörterbuches** der niedersorbischen/wendischen  
Pflanzen- Pilz- und Flechtennamen von Jens Martin und Heinz-  
Dieter Krausch statt.

Im gemeinsamen Projekt mit dem Landkreis Nowa Sól (Lubuskie  
Polen) werden dort am Sonnabend, dem 19.01.13 **wendische**  
**Weinachts- und Neujahrstraditionen** vorgestellt. Unter ande-  
rem tritt der wendische Chor Łužyca im Kirchenkonzert auf.

Die Vortragsreihe im Lübbener Rathaus beginnt am Donner-  
stag, dem 24.01.13 um 18:00 Uhr mit dem **Vortrag von Dr. Gero**  
**Lietz über die NS-Umbenennungen der Ortschaften** und ihr  
Schicksal in der SBZ/DDR.

Die Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur präsentiert  
sich mit ihren Semesterangeboten auf der **Impuls-Messe in**  
**Cottbus** am 11.01. - 12.01.13. Interessenten werden an ihrem  
Stand erwartet.

Gemeinsam mit dem Wendischen Museum lädt die Sprach-  
schule am Mittwoch, dem 30.01.13 um 15:00 Uhr zu einem **Ge-  
spräch über den Maler Wylem Šybař** unter dem Motto „... aus  
Liebe zur Heimat“ ein.

**Anmeldung für alle Veranstaltungen per Mail unter** post@  
sorbische-wendische-sprachschule.de.

**Telefonisch ab Montag, dem 07.01.13 täglich unter 03 55/  
79 28 29.**

## Im Geschichtsbuch geblättert

- von Brigitte Haß -

Im Januar 1913 veröffentlicht das ‚Kreisblatt‘, wie in jedem Jahr,  
den Bericht über kirchliche Amtshandlungen im Vorjahr. So ist  
zu lesen, dass in der hiesigen evangelischen Kirche 93 Lübbe-  
ner und 36 auswärtige Kinder getauft wurden. Die Konfirmation  
empfangen 81 Kinder, 39 Paare wurden getraut und 85 Personen  
auf dem Hauptfriedhof bestattet. Darüber hinaus wurden für die  
Militärgemeinde Lübben 8 Geburten, 7 Taufen und zwei Bestat-  
tungen eingetragen.

Das Haus in der Berliner Straße 28 (Anm. trägt heute die Num-  
mer 21) ist für Eltern, die ihre Kinder in die Evangelische Grund-  
schule schicken, ein fester Begriff. Im Laufe des vergangenen  
Jahrhunderts hat das Gebäude eine wechselhafte Nutzung, und  
vor dem Wiederaufbau 1945 die totale Zerstörung erfahren. Am  
9. Januar 1913 veröffentlicht der Kreisausschuß für Jugendpfle-  
ge im „Lübbener Kreisblatt“ eine Annonce mit dem Text: „Zu der  
am Donnerstag, den 16. Januar 1913 abends 8 Uhr stattfindenden  
Einweihung des Jugendheims werden Freunde und Gönner  
der Jugendpflege hiermit freundlichst eingeladen.“ Unterzeich-  
net hat diese Mitteilung Landrat Dr. Loehrs, als Vorsitzender  
des Kreisausschusses. Am Einweihungstage wurden zahlreiche  
Reden gehalten in deren Mittelpunkt jeweils die Jugendfürsor-  
ge stand. Die Feier endete mit der Besichtigung des Hauses.  
Die Lokalzeitung schreibt in ihrem Artikel: „Das Jugendheim ist  
täglich von nachmittags 5 Uhr bis abends 10 Uhr für Alle, die  
Zerstreuung und Bildung suchen geöffnet, und sei hiermit zur  
fleißigen Benutzung empfohlen.“

Berichtet wird im Januar 1913 über die Hauptversammlung des Männer-Gesangverein 'Liedertafel', so ist zu lesen, dass der Schriftführer den Jahresbericht erstattet hat und 117 Mitglieder dem Verein angehören. „Bei der Vorstandswahl trat keine Aenderung ein. Es wurden Vorschusskassen-Direktor Köstlich, die Herren Schmarbeck als stellvertretender Vorsitzender, Doerge als Kassierer, Timm als Schriftführer und Kuhring als Notenwart einstimmig wieder gewählt.“

Über den Rückgang der Fischzucht im Spreewald schreibt die Lokalzeitung: „... das bewiesen in diesem Jahre die Quappenzüge. Mit Wehmut denkt der Spreewälder an die Zeiten zurück, in denen diese Fische in Unmassen stroman schwammen, um ihren Laich abzulegen. Nicht selten waren die aufgestellten Garnsäcke bis obenan gefüllt“ an anderer Stelle heißt es in dem Bericht „... in diesem Jahr waren die meisten Garnsäcke leer geblieben; nur vereinzelt fand sich einer dieser schmackhaften, grätenlosen Fische in demselben.“ Der Artikelschreiber meint „... viel trägt ja an dem immer weiteren Schwinden dieser Fischart das gänzliche Fehlen der Krebse in unsern Gewässern bei. Die Quappe liebt als Nahrung besonders junge, weiche Krebschen.“ Der Beitrag endet mit der Feststellung: „... geht eine Fischart zurück, so wirkt dies wiederum auf andere, die dann ebenfalls ihre Nahrung nicht finden.“

Wieder musste die örtliche Feuerwehr ausrücken, „... ein Feuer war in der vergangenen Nacht (13.1.) in dem hiesigen Staatsbahnhofe erst im Jahre 1912 neuerbauten Stellwerk Ln. auf bisher noch unaufgeklärte Weise entstanden und vernichtete das Gebäude vollständig. Eine Betriebsstörung ist dadurch aber nicht eingetreten. In der Stadt verbreiteten sich durch Vermittelung des Nachtwächters bald die Feuerrufe und die Freiwillige Feuerwehr rückte mit ihren mit Pferden bespannten Gerätewagen bei Fackelschein zur Brandstelle ab.“

Die monatlichen Berichte über den Verlauf der Schöffensitzungen beweisen, dass in der „guten alten Zeit“ durchaus nicht alles so gut war, wie es manchmal in der Erinnerung dargestellt wird. So hatte sich der „Betreiber des Kinomathographentheaters Oswald M. und seine Ehefrau“ vor dem Schöffengericht zu verantworten, „...wegen Vorführung eines für Kinder verbotenen Bildes in einer Jugendvorstellung“ beide wurden mit je zehn Mark Geldstrafe belegt. Aus der Haft wurde der mehrfach zu Zuchthausstrafen verurteilte landwirtschaftliche Arbeiter August H. vorgeführt. Ihm wurde Unterschlagung, Beleidigung, schwere Körperverletzung „... in Tateinheit mit versuchter Nötigung“ zur Last gelegt. Der Hegemeister St. aus Buchenhain hatte den Angeklagten, da er andere Hilfskräfte nicht bekam, in Dienst genommen, wohl wissend, dass dieser aggressiv sein konnte. Bei der Einstellung gab sich der Beklagte „... als besonders bieder und treu, gab an ehrenvoll am Feldzuge 1870/71 teilgenommen zu haben und mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet zu sein. Daran war nun natürlich kein wahres Wort.“ In dem Bericht heißt es, dass August H. sehr bald Streit suchte und „... ging dabei unter schweren Beleidigungen gegen die St'schen Eheleute mit einer großen Dunggabel auf den Ehemann St., los und versetzte ihm damit einen kräftigen Hieb über den Kopf.“ Diese Tat sollte nicht ungesühnt bleiben, „... bei der Strafzumessung ging das Gericht noch über den Antrag der Staatsanwaltschaft von 2 Jahren und 3 Monaten Gefängnis hinaus, weil es für unerlässlich notwendig hielt, solche gemeingefährlichen Elemente, die jetzt das Land in erschreckender Weise unsicher machen, möglichst lange sicher zu stellen.“

Im Januar 1913 berichtet das „Lübbener Kreisblatt“ außerdem: „Von einem verwegenen Schwindler heimgesucht wurde am Sonntag Abend ein älterer Herr von hier, der auf dem Marktplatz einem jungen unbekanntem Manne begegnete und von diesem nach der Zeit befragt wurde. Da es dem Fremden mit der Antwort zu lange zu dauern schien, indem der alte Herr etwas kurzsichtig ist, löste dieser die Uhr von der Kette unter dem Vorwande ab, selbst nachsehen zu wollen. In demselben Augenblicke verschwand er aber, die Flucht ergreifend, mit samt der silbernen Remontoiruhr und kann der Bestohlene nun keine bestimmten Angaben über den Unbekannten machen, nur dass

er im Alter von 17 bis 20 Jahren stehe und von kleiner Figur war. Also Vorsicht beim Befragtwerden von fremden Personen.“ Aus der Schmunzelecke: Onkel Paul ist zu Besuch und will dem Neffen etwas für die Sparbüchse geben, er fragt den Kleinen: „Möchtest du lieber ein Geldstück oder einen Schein?“ die Antwort lautet: „Aber Onkel Paul, du kannst das Geldstück doch in den Schein wickeln.“

## Kirchennachrichten

### Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben (Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg), Lindenstraße 5

19:00 Uhr Sonntag Evangelisation  
15:00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde

### Veranstaltungen der Evangelisch - Freikirchlichen Gemeinde Lübben K.d.ö.R.

#### Friedensstraße 8

13. Januar 10:00 Uhr Allianzöffnung -  
Lübben/Steinkirchen  
20. Januar 15:00 Uhr Allianzabschluss -  
Lübben/LKG Lindenstraße  
27. Januar 10:00 Uhr Gottesdienst -  
Lübbenau (bei Möbel Erbach)

Jeden Montag, 19:30 Uhr, Bibelstunde in Lübbenau  
(Bei Möbel Erbach)

10. und 24. Januar, 19:30 Uhr, Bibelstunde in Lübben  
Kontakt: 0 35 46/17 97 71

### Nachrichten aus der Paul-Gerhardt- Kirchengemeinde

#### Gottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an jedem Sonntag um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

#### Kirche für Neugierige

Was hat Gott mit meinem Leben zu tun? Wie lebt es sich als Christ?

Über solche und weitere Fragen sind Sie eingeladen, ins Gespräch zu kommen. In den Wochen von Februar bis Ostern gibt es das Angebot für Erwachsene jeden Alters zu einem Kurs zu zentralen Themen und Grundlagen des christlichen Glaubens. Jeder ist herzlich willkommen.

Weitere Informationen und Anmeldungen im Pfarramt (Telefon 0 35 46) 73 47).

#### Unterwegs auf dem Franziskusweg

Wer den eher unbekanntem und doch so eindrucksvollen Pilgerweg in Italien gern einmal mit Fotos und Berichten miterleben möchte, ist herzlich eingeladen am **16. Februar um 16.00 Uhr** in den Gemeinderaum in der Paul-Gerhardt-Straße 2.

#### Konzert in der Paul-Gerhardt-Kirche

**Sonntag, den 27. Januar** um 17.00 Uhr Duo Dizzy Spell mit Musik des klassischen Irish Folk und Stücke aus anderen musikalischen Ecken der Welt. Freier Eintritt.

Weitere Informationen zu Veranstaltungen und Angeboten der Kirchengemeinde auf den Internetseiten:

[www.paul-gerhardt-luebben.de](http://www.paul-gerhardt-luebben.de) und [www.paul-gerhardt-verein-luebben.de](http://www.paul-gerhardt-verein-luebben.de)

#### Kontakt zum Pfarrer

Gern können Sie sich mit Ihren Anliegen und Wünschen an mich wenden, Telefon 0 35 46/73 47 - Ihr Pfarrer Olaf Beier



für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Januar 2013 – Februar 2013

## Amt Altdöbern

### Veranstaltungen des Naturparks Niederlausitzer Landrücken 2013

Bei Rückfragen:

#### Naturpark Niederlausitzer Landrücken

Besucherzentrum und Verwaltung

Alte Luckauer Str. 1, 15926 Luckau OT Fürstlich Drehna

Tel. 03 53 24/30 50

E-Mail: claudia.donat@lugv.brandenburg.de

### Samstag, 19. Januar

#### Winter im Ursulagrund

Ranger-Fußwanderung durch ein reizvolles Bachtal und abwechslungsreiche Wälder

Treff: 13.00 Uhr, Gaststätte Fiebig in Babben

Dauer: bis ca. 16.00 Uhr

Info: Naturwacht, Tel. 01 75/7 21 30 54

#### Veranstaltungstermine des Karnevalclub Lipten e. V. 2013

Motto: »Der KCL läuft verkehrt

Frauen an die Macht

Männer an den Herd.»

Kartenvorbestellung unter 03 53 29/5 54 22 Diana Sallmann

26.01.2013	19:30 Uhr	1. Veranstaltung
27.01.2013	14:00 Uhr	Seniorenkarneval
02.02.2013	19:30 Uhr	2. Veranstaltung
03.02.2013	15:00 Uhr	Kinderkarneval
09.02.2013	19:30 Uhr	3. Veranstaltung
11.02.2013	19:30 Uhr	Rosenmontag

Lipten helau!

## Amt Burg (Spreewald)

### 12. Januar, 19.00 Uhr

#### Maskenball mit dem Heimat- und Trachtenverein Burg

Burg (Spreewald), Gaststätte »Deutsches Haus«

### 26. Januar, 14.00 Uhr

#### 120. Fastnacht der Domowina Jugend Burg - Ausmarsch ab Festplatz;

Ab 18 Uhr **Tanz im Festzelt** am Bismarckturm

Burg (Spreewald), Festplatz bzw. Bismarckturm

### 10. Februar, 09.00 Uhr

**11. Frostwiesenlauf** - Walken, Wandern und Laufen ([www.frostwiese.de](http://www.frostwiese.de))  
Burg (Spreewald), Landhotel Burg

### 10. Februar, 13.00 Uhr

#### 130. Zapust (Wendische Fastnacht)

Umzug durch das Dorf, anschließend Tanz im Festzelt Striesow

#### Wanderausstellung

#### Wolf & Mensch - Auf Spurensuche in Brandenburg

Mo. - Fr. 9 - 12 Uhr/Di. & Do. 13 - 18 Uhr, Fr. 13 - 17 Uhr

Burg (Spreewald), Haus der Begegnung

## Stadt Calau

### 12. und 13.01.2013, 9.00 Uhr

#### Bundeshauptsonderschau für Zwerg Cochin -

eine besondere Zwerghuhnrasse - im Kleintierzuchtverein Calau, Alt-nauer Straße

### 19. und 20.01.2013, 10.00 Uhr

#### Calauer Kinder- T(r)olltage,

Tobetage in der Sporthalle Calau, Springteichallee; Spiele und Sportvielfalt für Kinder

### 21.01.2013, 19.00 Uhr

#### Baum des Jahres 2013

127. Heimatstammtisch im »Hotel zur Post«

### 26.01.2013, 16.00 Uhr

#### »Hautnah«

Chris Doerk und Frank Schöbel mit Band in der Stadthalle Calau

Tickets über Doreen`s Möbelgalerie Calau, Tel.-Nr.: 0 35 41/22 69

E-Mail: [doreens-moebelgalerie@t-online.de](mailto:doreens-moebelgalerie@t-online.de)

#### 19. Preismaskenball in Werchow

in der Gaststätte „Zur Calauer Schweiz“

Maskeneinlass 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Demaskierung ca. 20.45 Uhr

Für gute Laune, Unterhaltung und stimmungsvolle Musik sorgt

Didi vom Weinberg







**01.02.2013**

**Kleine Calauer Nachtmusik mit kulinarischem Genuss**

17.00 Uhr Romantikmenü im Hotel zur Post, 19.30 Uhr Konzert mit »Na Part« im Rathaus  
Vorbereitung über Infopunkt Calau

**02.02.2013, 13:00 Uhr**

**Umzug des CCC durch Calau**

**03.02.2013, 09:00 Uhr**

**Zampern in Calau**

**07.02.2013**

**Weiberfastnacht in der Stadthalle Calau (Einlass ab 18:30 Uhr)**

**09.02.2013, 14:00 Uhr**

**Kinderfasching des CCC in der Stadthalle Calau**

**09.02.2013**

**Abendveranstaltung in der Stadthalle Calau (Einlass ab 18:30 Uhr)**

**11.02.2013**

**Rosenmontagsball in der Stadthalle Calau (Einlass ab 18:30 Uhr)**

## Stadt Lübben (Spreewald)

**27. Januar, 18:00 Uhr**

**Konzert mit dem »Duo Dizzy Spell«**

»Vom Whiskey verweht« Dizzy Spell singt irische Liebeslieder  
Ort: Paul-Gerhardt-Kirche  
Kein Eintritt; um eine Spende wird gebeten

**7. Februar - 17. März**

**Kunstaussstellung »Oderlandschaften« - Stefan Chabrowski (Polen, Zielona Gora)**

Ort: Museum Schloss Lübben

**9. Februar, 19:30 Uhr**

**Lübbener Winterkonzert »Endspurt für die Ritter der Merkelrunde«**

mit dem Berliner Kabarett SÜNDIKAT  
Ort: Wappensaal Schloss Lübben

**24. Februar, 14:00 Uhr**

**Weltgästeführertag »Menschen und Märkte«**

Menschen und Märkte heißt das Thema der Gästeführer für das Jahr 2013. Bei diesem kurzen Stadtrundgang rund um den Lübbener Markt werden die Mitglieder der Interessengemeinschaft Lausitzer Gästeführer in diesem Jahr besonders auf Stadtbekanntes Bürger und ihre Geschichten eingehen.

Die Gestaltung des historischen Lübbener Marktes vor der Zerstörung 1945 wurde in einer Sonderausstellung des Stadt- und Regionalmuseums Lübben in einem nachgebauten Modell gezeigt und hat vor allem viele Lübbener begeistert. Der Rundgang um den Markt soll diese Aus-

stellung gewissermaßen ergänzen, in dem einige der Menschen vorgestellt werden, die hier früher wohnten, bemerkenswert, bedeutend, reich waren oder sogar berühmt wurden.

Ort: Rathaus Lübben

*(Änderungen vorbehalten)*

## Stadt Lübbenau / Spreewald

### Ausstellungen

**9. November 2012 bis 24. Februar 2013**

**Sonderausstellung im Spreewald-Museum Lübbenau** - »Spickzettel - Bloß nicht erwischen lassen!« 1000 Spicker aus 100 Jahren Schule, Kuriositäten und Prominentes in einer interaktiven Ausstellung.

**28. Dezember 2012 bis 31. Januar 2013**

**Ausstellung »Köpfe, Knullen & Jurken«** im Einkaufscenter Kolosseum Lübbenau/Spreewald. Gezeigt werden gezeichnete Portraits, Karikaturen und Cartoons des Künstlers Gerd Paegert.

### Veranstaltungen

**6. Januar, 17 Uhr**

**Brich an, o schönes Morgenlicht** - In der Nikolaikirche findet ein Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, Kantaten I - III, Mitglieder des Bach Consorts Cottbus und Solisten Kantatenchor Lübbenau unter der Leitung von Katharina Schröder statt.

**8. Januar, 18 Uhr**

**Dia-Reisevortrag** mit dem Weltenbummler Ronald Prokein in der Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Ausleihstelle Lübbenau, Otto-Grotewohl-Straße 4 b. Eintritt: 7 Euro (Vorverkauf in der Bibliothek). Weitere Informationen erhalten Sie unter der Tel. 0 35 42/8 72 14 50.

**19. Januar, 21 Uhr**

**19. Swingladengeburtstag** im Salon Schloss Lübbenau mit »Kühntett« und »Max Andrzejewski's HÜTTE«. Weitere Informationen erhalten Sie im Schloss Lübbenau unter Tel. 0 35 42/87 30.

**26. und 27. Januar, 12 bis 18 Uhr**

**Spreewälder Hochzeitsmesse** im Rathaus der Stadt Lübbenau/Spreewald. Mit über 40 Ausstellern auf drei Etagen zum Thema Hochzeit und »Feste Feiern«, mit Messecafé und Modenschauen.

**3. Februar, 15 Uhr**

**Teezeit auf Schloss Lübbenau.** An diesem Nachmittag werden zu Klaviermusik und Kaminfeuer erlesene Tees aus dem Hause Ronnefeld gereicht. Neben der Verkostung gibt es hier viel Wissenswertes zum Thema »Tee« zu erfahren.

**15. bis bis 17. Februar**

**Tanzwochenende auf Schloss Lübbenau mit Salsa & Cha-Cha-Cha.** Ein dreitägiger Tanzkurs mit dem professionellen Lehrerteam von Salsa Exklusive Tanzreisen aus Berlin zu Gast auf Schloss Lübbenau. Geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene.





## 21. Februar, 20 Uhr

**Swingladenkonzert** im Salon Schloss Lübbenau mit der Band »triosence«. Weitere Informationen erhalten Sie im Schloss Lübbenau unter Tel. 0 35 42/87 30.

(Infos zu weiteren Veranstaltungen sind unter [www.luebbenau-spreewald.de](http://www.luebbenau-spreewald.de) [Veranstaltungen], unter [www.bunthebuehneluebbenau.de](http://www.bunthebuehneluebbenau.de) und unter [www.kulturhof-luebbenau.de](http://www.kulturhof-luebbenau.de) zu finden.)

## Stadt Luckau

### Ausstellungen

#### Dauerausstellungen

im Niederlausitz-Museum Luckau, Nonnengasse 1:  
**Luckau - Tor zur Niederlausitz. Mensch, Kultur, Natur.**  
und  
**Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005.**

#### noch bis 10. März

**Sonderausstellung zum 100. Museumsjubiläum „Luckauer Hausgeschichte (n) - Eine Spurensuche“**  
Ort: Niederlausitz-Museum Luckau, Nonnengasse 1 in Luckau

### Veranstaltungen

#### 19. Januar, 19:00 Uhr

**„Die Götter haben die Macht! Der LCV der lacht.“**  
1. Hauptveranstaltung des LCV 1973 e. V. Luckau  
Schlossberg Luckau, Nordpromenade 20 in Luckau  
(Luckauer Carnevals Verein 1973 e. V., Kartentelefon: 0 174/6 30 45 13)

#### 20. Januar, 14:30 Uhr

**„Die Götter haben die Macht! Der LCV der lacht.“ Seniorenkarneval**  
Schlossberg Luckau, Nordpromenade 20 in Luckau  
(Luckauer Carnevals Verein 1973 e. V., Kartentelefon: 01 74/6 30 45 13)

#### 20. Januar, 16:00 Uhr

Kultur-Promenade  
**Neujahrskonzert „Zu Gast bei Johann Strauß in Wien“**  
Saal der Kulturkirche Luckau, Nonnengasse 1, 15926 Luckau  
Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde (Stadt Luckau)

#### 23. Januar, 19:00 Uhr

**„Immeraufderreise - Indien 2010“ - Dia-Multivision.**  
Andre Muschick berichtet von seinen Fernreisen (Ninnemann-Stiftung)  
Saal der Kulturkirche Luckau, Nonnengasse 1, 15926 Luckau

#### 26. Januar, 19:00 Uhr

**„Die Götter haben die Macht! Der LCV der lacht.“**  
2. Hauptveranstaltung des LCV 1973 e. V. Luckau  
Schlossberg Luckau, Nordpromenade 20 in Luckau  
(Luckauer Carnevals Verein 1973 e. V., Kartentelefon: 01 74/6 30 45 13)

## 27. Januar, 14:30 Uhr

**„Die Götter haben die Macht! Der LCV der lacht.“**  
Kinderkarneval des LCV 1973 e. V. Luckau  
Schlossberg Luckau, Nordpromenade 20 in Luckau  
(Eintrittskarten an der Tageskasse)

#### 1. Februar, 19:30 Uhr

Sibylle Briner & Band (Musikveranstaltungen)  
Saal der Kulturkirche, Nonnengasse 1, 15926 Luckau (Rockzound)

#### 2. Februar, 19:00 Uhr

**„Die Götter haben die Macht! Der LCV der lacht.“**  
3. Hauptveranstaltung des LCV 1973 e. V. Luckau  
Schlossberg Luckau, Nordpromenade 20 in Luckau  
(Luckauer Carnevals Verein 1973 e. V., Kartentelefon: 01 74/6 30 45 13)

Änderungen vorbehalten!

## Amt Lieberose / Oberspreewald

### Januar

#### 10.01.

**Vortrag: »Auf der Suche nach Ludwig Leichhardt«**  
Lothar Gosche nimmt Sie in seinem Vortrag mit auf die Reise in das weiße Outback Australiens und begibt sich mit Ihnen auf die Suche nach Ludwig Leichhardt.  
Beginn 19:00 Uhr im Ludwig Leichhardt Museum in Trebatsch

#### 11.01.

**Ressener Fastnacht**  
Beginn 19:30 Uhr im Gasthaus Kurth in Guhlen

## Amt Unterspreewald

### Jazz & Buffet im Brauhaus Schlepzig mit Ron Spielman und Freunden

#### 05.01.2013, 20:00 Uhr

Diese Band ist eine wuchtig nach vorne schiebende, hoch veredelte Rock-Maschine mit einem durch unzählige Live-Auftritte gegerbten, faszinierend dicht gewebten und dabei geradezu coolen Sound. So klingt Rockmusik für Leute, die wie nebenbei erwachsen geworden sind, ohne es jemals gewollt zu haben!  
Landgasthof „Zum grünen Strand der Spree“, 15910 Schlepzig, Dorfstraße 53, Tel: 03 54 72/66 20, Internet: [www.spreewaldbrauerei.de](http://www.spreewaldbrauerei.de)

### Klassik & Schlemmen im Landgasthof Schlepzig: „Gruselgeschichten“

#### 12.01.2013, 18:00 Uhr

Gruselige Gruselgeschichten und Musical-Songs mit und von der Schauspielerin Hanna Petkoff.  
Landgasthof „Zum grünen Strand der Spree“, 15910 Schlepzig, Dorfstraße 53, Tel: 03 54 72/66 20, Internet: [www.spreewaldbrauerei.de](http://www.spreewaldbrauerei.de)





## Jazz & Buffet im Brauhaus Schlepzig mit dem Björn Missal Trio

**19.01.2013, 20:00 Uhr**

3 exzellente Musiker aus Berlin haben sich zum Jazztrio Vocal Invitation zusammengefunden, um die Musik des Great American Songbook live auf exklusiven Veranstaltungen zu spielen. Der Sänger Björn Missal sang bereits in Livebands wie dem Bundesjugendjazzorchester, in A-capella-Gruppen, der UdK-Bigband und diversen Galabands, die auf Kundenevents oder Hochzeiten spielen. Der Gitarrist des Jazztrios Robert Kessler ist ein gefragter Musiker, der neben Vocal Invitation z. B. in der Berlin Big Band spielt. Landgasthof „Zum grünen Strand der Spree“, 15910 Schlepzig, Dorfstraße 53, Tel: 03 54 72/66 20, Internet: [www.spreewaldbrauerei.de](http://www.spreewaldbrauerei.de)

## Jazz & Buffet im Brauhaus Schlepzig: Konzert mit Jessica Gall

**26.01.2013, 20:00 Uhr**

Vokalkunst: Jessica Gall studierte an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Jazz, doch von Beginn an legte sie Wert darauf, sich auch Freiheiten in Richtung Pop herauszunehmen und so zu einer ganz individuellen, vielschichtigen Sprache zu finden, von der auch ihre neueste CD »Riviera« in jedem einzelnen Song lebt. Ihr innerliches, delikates Timbre spiegelt ein reiches Spektrum von Gefühlszuständen. »Shouten oder Belten liegt mir nicht, am Echtesten komme ich rüber, wenn ich mit meiner Stimme Geschichten transportieren kann«, gibt sie zu. Ein Hörgenuss! Landgasthof „Zum grünen Strand der Spree“, 15910 Schlepzig, Dorfstraße 53, Tel: 03 54 72/66 20, Internet: [www.spreewaldbrauerei.de](http://www.spreewaldbrauerei.de)

## Klassik & Schlemmen im Landgasthof Schlepzig: Spanische Gitarrenklänge

**02.02.2013, 18:00 Uhr**

Rainer Feldmann hat sich über zwei Jahrzehnte lang in der internationalen Gitarrenwelt einen Namen gemacht. Eine besondere Rolle spielt in seiner künstlerischen Arbeit die leidenschaftliche Liebe zur Musik Spaniens. Klassische Komponisten wie Manuel de Falla, Joaquín Rodrigo oder Lorenzo Palomo haben ihn stets im besonderen Maße inspiriert. Aber auch seine Kenntnisse und Fähigkeiten hinsichtlich der Stile und Spieltechniken im Flamenco sind für einen klassischen Gitarristen außergewöhnlich. Landgasthof „Zum grünen Strand der Spree“, 15910 Schlepzig, Dorfstraße 53, Tel: 03 54 72/66 20, Internet: [www.spreewaldbrauerei.de](http://www.spreewaldbrauerei.de)

## Großer Schlepziger Rosenmontagsumzug

**11.02.2013, 14:00 Uhr**

Auch dieses Jahr werden die Schlepziger Jecken mit ihren selbst gefertigten Rosenmontagswagen ihre traditionelle Dorfrunde abfahren und ablaufen. Welche Motive wir diesmal erleben können? Wir dürfen gespannt sein. Ein rundum komischer, lustiger und einfallsreicher Karnevalsumzug fröhlicher Leute! Wames Essen und heiße Getränke werden vor Ort angeboten. Fastnachtsverein Schlepzig e. V. 15910 Schlepzig

## Jazz & Buffet im Brauhaus Schlepzig: Musik aus der Barockzeit

**23.02.2013, 18:00 Uhr**

Barbara Zech-Günther studierte an den Musikhochschulen Berlin und Frankfurt/Main Rhythmik, Klavier und Cembalo. 1986 - 1991 Leitung der »Werkstatt Alte Musik«, angeschlossen an das Ensemble Historischer Tanz an der HdK Berlin. Seit 1986 intensive Zusammenarbeit mit ihrem Ehemann Ingo Günther auf dem Gebiet des Barocktanzes (Rekonstruk-

tion, Komposition, Choreographie), Konzerttätigkeit auf den Gebieten Cembalo und Barocktanz. Lehraufträge an verschiedenen Musikhochschulen in den Fächern Rhythmik und Barocktanz, Kurs- und Seminartätigkeit. Seit 1991 Lehrtätigkeit an der Musikschule Reinickendorf in den Fächern Klavier, Cembalo, Barocktanz, Rhythmik, Kammermusik. Landgasthof „Zum grünen Strand der Spree“, 15910 Schlepzig, Dorfstraße 53, Tel: 03 54 72/66 20, Internet: [www.spreewaldbrauerei.de](http://www.spreewaldbrauerei.de)

**06.01.2013, 10:00 Uhr**

Öffentlicher Kartenvorverkauf des GCC

**12.01.2013, 17:00 Uhr**

### 8. Weihnachtsbaumzünden

Festwiese im Park Golßen  
großes Lagerfeuer, Leckeres vom Grill & heiße Suppe  
Am 09.01.2013 holt die Feuerwehr ab 17.00 Uhr Ihren Baum ab.  
Infos: [www.feuerwehr-golssen.de](http://www.feuerwehr-golssen.de)

**19.01.2013, 19:30 Uhr**

1. Karnevalveranstaltung des GCC im Treffpunkt bei „Aldin“ in Golßen

**27.01.2013, 15:00 Uhr**

Seniorenkarneval

**03.02.2013, 15:00 Uhr**

Kinderkarneval

**02.02.2013, 19:30 Uhr**

2. Karnevalveranstaltung

**07.02.2013, 19:00 Uhr**

Weiberfastnacht

**09.02.2013, 19:30 Uhr**

3. Karnevalveranstaltung

## Stadt Vetschau (Spreewald)

**12.01.2013, 16:00 Uhr**

Neujahrskonzert mit dem Musikverein Vetschau e. V.

Veranstaltungsort: Wendische Kirche

**18.01.2013, 18:00 Uhr**

„Metropolen und Landschaften in Ostkanada“ Dia-Vortrag mit Helmut Ziehe  
Eintritt.

Veranstaltungsort: Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Ausleihstelle  
Vetschau, Maxim-Gorki-Straße 18

Veranstalter: Kulturverein Vetschau e. V.

**22.02.2013, 19:00 Uhr**

„Immer auf Reisen - Grenzenlos - 365 Tage um die Welt“ Dia-Vortrag mit  
André Muschick aus Altdöbern  
Eintritt.

Veranstaltungsort: Wendische Kirche

Veranstalter: Kulturverein Vetschau e. V.

